

DRK-KREISVERBAND BREMERHAVEN E.V.

Jahrbuch

2015

2016



3	—	VORWORT
4	—	DIE GRUNDSÄTZE DER INTERNATIONALEN ROTKREUZ- UND ROTHALBMONDBEWEGUNG
5	—	150 JAHRE ROTES KREUZ IM LAND BREMEN
7	—	DER VEREIN
8	—	Daten, Namen, Fakten
10	—	VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG
10	—	Neu aufgestellte Vorstandsarbeit
12	—	Hauptamtliche Unterstützung der ehrenamtlichen Aktiven
12	—	Rotkreuzerführungsseminar
13	—	Organisationshandbuch - Qualität nachvollziehbar machen
13	—	Neue Kreisgeschäftsstelle
14	—	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
15	—	Deutsche Rote Kampagne
15	—	Personal
17	—	Prinzipien für die Zusammenarbeit und der Leitung im DRK-Kreisverband Bremerhaven
18	—	Vernetzung in der Stadt
18	—	Finanztransparenz und Wirtschaftlichkeit
19	—	Zuwendungen und Drittmittel
19	—	Informationstechnologie und Datenschutz
19	—	Arbeitssicherheitsausschuss
20	—	Kinderschutz im Roten Kreuz
20	—	Danke!
21	—	AKTIVES EHRENAMT: VOLLE KRAFT VORAUS!
23	—	ALTKAMERADSCHAFT - STÜTZE DES VEREINS
25	—	DIE DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN
25	—	DRK-Kindertagesstätte Großer Blink
26	—	DRK-Kindertagesstätte Folkert-Potrykus-Straße
27	—	DRK-Kindertagesstätte Lange Straße
29	—	DRK-Kindertagesstätte Eisenbahnstraße
30	—	DRK-FAMILIENZENTRUM FOLKERT-POTRYKUS-STRASSE
31	—	JUGEND- UND FAMILIENHILFE
32	—	AMBULANT BETREUTES WOHNEN FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE ERWACHSENE SOWIE FÜR GEISTIG- UND MEHRFACHBEHINDERTE MENSCHEN
34	—	SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG
35	—	BERUFLICHE BILDUNG UND AKTIVIERUNGSMASSNAHMEN
36	—	PFLEGE IM DRK BREMERHAVEN
36	—	DRK-Sozialstation Nord
37	—	Dependance Sozialstation Nord im Betreuten Wohnen in Langen
38	—	DRK-Sozialstation Süd
39	—	Ausblick: Tagespflege und Wohnen im Waldviertel
40	—	ERSTE HILFE
42	—	DRK-BLUTSPENDE
44	—	DER SUCHDIENST DES ROTEN KREUZES
45	—	DIE DRK-AUSLANDSHILFE
47	—	MITWIRKEN
47	—	Unterstützung durch Fördermitgliedschaften und Spenden
47	—	Der Mensch im Mittelpunkt - Ehrenamt beim Roten Kreuz
48	—	Das Deutsche Rote Kreuz als Arbeitgeber
49	—	Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr in der Seestadt
49	—	IMPRESSUM UND FOTONACHWEIS
50	—	ADRESSEN UND KONTAKTE



Sehr geehrte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,
sehr geehrte Freunde und Unterstützer des DRK in Bremerhaven,

wir laden Sie recht herzlich ein zu unserem ersten Jahrbuch des Kreisverbandes Bremerhaven des Deutschen Roten Kreuzes!

Die zurückliegende Zeit war für unseren Verband eine sehr bewegende: Mit neuer Verstärkung in Vorstand und Kreisgeschäftsführung haben wir die Herausforderung angenommen und wachsen

weiter zu einem menschenzu- gewandten und erfolgreichen Rotkreuzverband. Ein wichtiger Schritt war auch die Stärkung des aktiven Ehrenamts unter neuer Rotkreuzleitung. Ein äußeres Zeichen war der Umzug der Kreis- geschäftsstelle in die modern sa- nierten neuen Räumlichkeiten in der Borriesstraße.

An dieser Stelle danken wir al- len, die unseren Weg ehren- und hauptamtlich mitgegangen sind! Auch den unzähligen Unterstüt- zern, Freunden und Förderern sei Dank ausgesprochen. Wir freuen uns auf das weitere Zusammen- wirken im Sinne Henry Dunants und für Bremerhaven.

Henner Naumann
Vorsitzender des Vorstands

Sigrun Deneke
Kreisgeschäftsführerin

Die Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

4

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

MENSCHLICHKEIT

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach

dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



FESTAKT ZUM JUBILÄUM

150 Jahre Rotes Kreuz im Land Bremen



Festakt in der Oberen Rauthaushalle anlässlich der 150-Jahr-Feier des Deutschen Roten Kreuzes im Land Bremen

Bremens schönster Festsaal, die Obere Rauthaushalle, bot den passenden Rahmen für die 150-Jahr-Feier des Deutschen Roten Kreuzes im Land Bremen. Zu den zahlreichen Gästen des DRK-Landesverbandes Bremen gehörten die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter der

DRK-Kreisverbände Bremen und Bremerhaven und des gastgebenden Landesverbandes. Aber auch Rotkreuzler aus ganz Deutschland und Vertreter von Politik, Behörden und befreundeten Verbänden und Institutionen gaben sich die Ehre.

Schauspieler und Radio Bremen-Moderator Dirk Böhling führte charmant durch die Veranstaltung. Mit einer Passage aus Henry Dunants „Eine Erinnerung an Solferino“ beschwor er den entsetzlichen Anlass für die Gründung des Roten Kreuzes in 1863 herauf. Nur drei Jahre später gründeten Bre-

150 JAHRE ROTES KREUZ IM LAND BREMENK-LANDESVERBAND BREMEN

mer Bürger am 2. Juli 1866 nach Dunants Vorbild den „Hilfsverein für verwundete Krieger“ auch im Norden Deutschlands. Aus diesen Anfängen entwickelte sich eine nationale Hilfsorganisation, zu deren Aufgaben unter anderem die humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten und nach Naturkatastrophen sowie die Verbreitung des humanitären Völkerrechts gehören. So ist heutzutage im Land Bremen der DRK-Landesverband mit seinen beiden Kreisverbänden in Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz aktiv.

Aus den Ursprüngen der Ersten Hilfe hat sich das Deutsche Rote Kreuz auch in Bremen und Bremerhaven zu einem national anerkannten Wohlfahrtsverband mit verschiedenen neuen Aufgabenbereichen geöffnet. Als prominente Laudatorin würdigte die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, bei dem Festakt die Verdienste des DRK. Und auch Frank Baumann, Manager von Werder Bremen und seit 2010 Bremer Rotkreuz-Botschafter, zeigte sich von der Arbeit der Rotkreuzler beeindruckt.

Ein großer Schwerpunkt des Festaktes widmete sich der Vorstellung der Arbeit der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter der drei Bremer Verbände DRK-Landesverband Bremen, Kreisverband Bremen

und Kreisverband Bremerhaven. Spannende Einblicke aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gaben der Bremer Katastrophenschutzbeauftragter Manfred Kohls und der Bremerhavener Rotkreuz-Leiter Björn Engler. Auch Mitglieder aus dem erweiterten Vorstand der beiden Kreisverbände kamen zu Wort: Dr. med. Bernd Wagener aus Bremen und der Vorsitzende Henner Naumann aus Bremerhaven demonstrierten, wie gut die beiden Verbände mit dem Landesverband harmonieren.

Besonders emotional wurde es für die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen aus Bremen und Bremerhaven, als die für den Senatsempfang geführten und filmisch dokumentierten Interviews vorgeführt wurden. Die kurzweiligen filmischen Einspieler über die verschiedenen Rotkreuzaufgaben gingen unter die Haut, denn sie spiegelten eindrucksvoll die gelebten Grundsätze des Verbandes wider. Typisch DRK: Hier stehen die Menschen im Vordergrund, und niemand ruht sich auf seinen Lorbeeren aus. Auch Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des ehrenamtlichen Präsidiums des DRK-Bundesverbandes, hielt sich nicht groß mit Lobhudeleien auf. Stattdessen wies er in seiner Ansprache auf die furchtbarsten aktuellen humanitären Katastrophengebiete hin, die in der breiten Öffentlichkeit wenig Beachtung finden. Auch im 21. Jahrhundert gibt es für die größte humanitäre

Organisation der Welt viel zu tun! Und auch die Jüngsten im Roten Kreuz waren im Bremer Rathaus mit dabei: Die Bremer Jugendrotkreuzler zeigten die sieben Grundsätze auf und beendeten den rundum gelungenen Abend zusammen mit dem Moderator.

Die Interviews und eine filmische Rückblende auf den Festakt zum 150-jährigen Geburtstag des Roten Kreuzes im Land Bremen können auf dem YouTube-Channel des DRK-Landesverbandes Bremen angesehen werden.

Der Verein

Der DRK-Kreisverband Bremerhaven führt als Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes, Landesverband Bremen e.V., und durch ihn Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes, den Namen „Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremerhaven e.V.“. Sein Gebiet umfasst die Stadtgemeinde Bremerhaven, einschließlich des stadtbremischen Überseehaufengebietes.

Die Satzungen des Deutschen Roten Kreuzes und des Deutschen Roten Kreuzes, Landesverband Bremen, sind für den Kreisverband und seine Gliederungen und Mitglieder verbindlich.

Die am 05. August 1999 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bremen unter VR 615 BHV eingetragene Satzung des Kreisverbandes wurde auf der Mitgliederversammlung am 19. April 2016 überarbeitet. Diese neu beschlossene Satzung war zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahrbuches noch nicht ins Vereinsregister eingetragen.

Die Aufgaben des Vereins im Deutschen Roten Kreuz, einer anerkannten nationalen Hilfsorganisation, bestehen in der Wahrnehmung der sich aus den Genfer Rotkreuz Abkommen von 1949 und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz-Konferenzen

ergebenden Aufgaben. Er fördert und überwacht deren Ausführung in seinem Gebiet.

Das DRK Bremerhaven dient der Wohlfahrt und Gesundheit des Volkes. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege arbeitet er mit Institutionen, Trägern und Einrichtungen zusammen, die auf gleichem oder ähnlichem Gebiet tätig sind.

Die Wahrnehmung verbandspolitischer Aufgaben sowie die Identifikation und die Weitergabe von Verbandszielen nach innen und außen sind ebenso Aufgaben des Vereins wie die Interessenvertretung für das DRK gegenüber Politik, Verwaltung, Einrichtungen und anderen Trägern in Bremerhaven.

Die Aufgaben des Kreisverbandes werden unter Wahrung der Gleichachtung von Mann und Frau, sowie ihrer Gleichberechtigung bei der Wahrnehmung verschiedener Ämter von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern erfüllt. Nach dem Selbstverständnis des Deutschen Roten Kreuzes kommt der ehrenamtlichen Tätigkeit besondere Bedeutung zu; sie ist auf allen Ebenen zu fördern. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit ergänzen sich und dienen im Einklang mit den Grundsätzen des Roten

Kreuzes der Verwirklichung des einheitlichen Auftrages.

Die Mitgliedschaft des Kreisverbandes Bremerhaven besteht satzungsgemäß aus ordentlichen Mitgliedern, fördernden Mitgliedern, korporativen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Aktuell gibt es im Verband nur ordentliche und fördernde Mitglieder. Nach der Satzung kann Mitglied des Kreisverbandes Bremerhaven nur werden, wer bereit ist, sich für die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes einzusetzen und die mit der Mitgliedschaft verbundenen Pflichten zu erfüllen. Natürliche Personen können zugleich ordentliche und fördernde Mitglieder sein, juristische Personen zugleich korporative und fördernde Mitglieder.

Die Organe des Vereins sind entsprechend § 17 der Satzung von 1999 die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der erweiterte Vorstand.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ im Verein und besteht aus den ordentlichen Mitgliedern des Kreisverbandes Bremerhaven, den Delegierten der fördernden Mitglieder und den Delegierten der korporativen Mitglieder. Ordentliche Mitglieder und Delegierte haben je eine Stimme. Übertragungen des Stimmrechts

DER VEREIN

sind nicht zulässig. Mitglieder, die hauptamtlich im Kreisverband Bremerhaven tätig sind, nehmen an der Mitgliederversammlung mit beratender Stimme teil.

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem Kreisverbandsarzt, dem Justitiar und dem Schriftführer. Der hauptamtliche Kreisgeschäftsführer und der Kreisbereitschaftsleiter nehmen an der Sitzung des Vorstandes mit beratender Stimme teil. Mitglieder des erweiterten Vorstandes, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes und Sachverständige können von dem Vorsitzenden oder dem Vorstand zu den Sitzungen mit beratender Stimme hinzugezogen werden. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt, er bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Der Vorstand des Kreisverbandes ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

Der erweiterte Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, dem Kreisbereitschaftsleiter, dem Leiter der ehrenamtlichen Sozialarbeit, dem Leiter der Altkameradschaft, dem Leiter des Jugendrotkreuzes und dem Rotkreuzbeauftragten. Der erweiterte Vorstand kann bis zu sieben Persönlichkeiten als weitere Mitglieder für die Dauer seiner Amtsperiode hinzuwählen. Ihr Mandat endet mit dem Ablauf der Wahlperiode.

DATEN, NAMEN, FAKTEN

VORSTAND NACH § 26 BGB

[Vorsitzender	Henner Naumann
[Stellvertretende/r Vorsitzende/r	NN
[Schatzmeister	Waldemar Nowak
[Kreisverbandsarzt	Henner Naumann
[Justiziarin	Maria Ülsmann
[Schriftführer	Olaf von Bargaen

ERWEITERTER VORSTAND

Der Erweiterte Vorstand wird neben den Vorstandsmitgliedern ergänzt durch

[Rotkreuz-Leiter	Björn Engler
[Leiter Altkameradschaft	Udo Ahrens

KREISGESCHÄFTSFÜHRERIN

(Besondere Vertreterin nach § 30 BGB)

[Sigrun Deneke	
-----------------	--

FÖRDERMITGLIEDER

Stand 31.12.2015

[Fördermitglieder	1.003
--------------------	-------

EHRENAMTLICHE MITGLIEDER

Stand 31.12.2015

[Aktive Ehrenamtliche	35
[Besondere Gruppen	0
[Ehrenamtliche der Altkameradschaft	26

PERSONAL UND MITARBEITENDE

Stand 31.12.2015

[Vollzeitbeschäftigte	74
[Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	120
[FSJ/BFDler	1
[Auszubildende	1
[SJ/BFDler	1

DER VEREIN

Die Funktionen der Leitung der aktiven Rotkreuzgemeinschaften Bereitschaften, ehrenamtliche Sozialarbeit und Jugendrotkreuz sind im Bremerhavener Roten Kreuz aktuell in der Funktion des Rotkreuzleiters vereint.

Besondere Vertreterin nach § 30 BGB ist die Kreisgeschäftsführerin des Vereins.

Die Mitgliederversammlung vom 1. Dezember 2015 nahm den Jahresbericht 2014 entgegen und verabschiedete den Wirtschaftsplan 2015. Auf der Mitglieder-

versammlung am 19. April 2016 wurde der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LEGALES geprüfte Jahresabschluss 2014 entgegen genommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluß 2015 wird der Mitgliederversammlung am 22. November 2016 zum Beschluß vorgelegt.

Erweiterter Vorstand und Kreisgeschäftsführerin: v. l. n. r. Björn Engler, Olaf von Bergen, Maria Ülsmann, Henner Naumann, Sigrun Deneke, Waldemar Nowak, Udo Ahrens



Vorstand und Kreisgeschäftsführung

10

NEU AUFGESTELLTE VORSTANDSARBEIT

Die schon seit mehreren Jahren andauernden Spannungen zwischen Teilen des Hauptamtes, einigen Vorstandsmitgliedern und Ehrenamtlichen fanden im Jahr 2015 ihren unrühmlichen Höhepunkt. Vor allem die unterschiedliche Bewertung von Fragen der Ausrichtung des Verbandes und deren Umsetzung warf im Vorstand lange Schatten und verunsicherte nicht zuletzt durch die permanente mediale Berichterstattung auch alle Mitarbeiter. Nachdem die Hilfe vom DRK-Landesverband Bremen in Form von externen Moderationsversuchen sowie Schiedsgerichts-Urteilen keine Wirkung zeigten, war letztendlich die Handlungsfähigkeit des Vorstands stark eingeschränkt.

Nach einer rechtlichen Bewertung und in Absprache mit dem Bundesverband griff schließlich der DRK-Landesverband Bremen ein: Zwei Vorstandsmitglieder wurden auf Grund von Satzungsverstößen mit sofortiger Wirkung abberufen. Daraufhin haben die verbliebenen Vorstandsmitglieder den bisherigen Kreisgeschäftsführer bis zum Ende seiner Ver-

tragslaufzeit freigestellt.

Zunächst sprang auf Bitten der Bremerhavener DRK-Vorstandsmitglieder Henner Naumann und Waldemar Nowak die DRK-Landesgeschäftsführerin Bremen Sigrun Deneke interimsmäßig für die hauptamtliche Kreisgeschäftsführung ein. Für die im Vorstand freigewordene Stelle als Justiziarin konnte Maria Ülsmann gewonnen werden. Das Amt als Schriftführer übernahm das langjährige Mitglied Olaf von Barga. Beide wurden von der Mitgliederversammlung im September 2015 in den Vorstand gewählt.

Es begann ein schwieriger Weg, verlorenes Vertrauen in die Idee des Roten Kreuzes wieder aufzubauen. Mit intensiver Kommunikation auf allen Ebenen und einem Vorleben der Grundsätze des DRK zeigte Sigrun Deneke für das DRK Bremerhaven den Weg für die Zukunft auf. In Absprache mit dem Landesverband konnte der Vorstand sie als Kreisgeschäftsführerin verpflichten.

Ein wichtiges Ziel des Vorstands und der Kreisgeschäftsführerin war und ist die Stärkung des Ehrenamts. Die Ehrenamtlichen haben jetzt Am Parkbahnhof

mehrere Räumlichkeiten, die sie nach ihren Bedürfnissen und Anforderungen mitgestalten können. Der eigene Bereich ist ein wichtiger Punkt, um die Wertschätzung für die sich ehrenamtlich Engagierenden auszudrücken. Dank dem unermüdlichen und hoch engagierten Einsatz des seit Oktober 2015 – durch den Vorstand vorerst kommissarisch eingesetzten – Rotkreuzleiters Björn Engler ist es gelungen, wieder Helfer für die Rotkreuzgemeinschaften zu gewinnen. Es gehört zum neuen Verständnis im Kreisverband, dass der ehrenamtliche Leiter regelmäßig von seinem Aufgabenbereich bei den Vorstandssitzungen und auf der Mitgliederversammlung berichtet.

Die Vorstandsmitglieder haben im letzten Jahr viel Wert darauf gelegt, das Vertrauen zu den Ehrenamtlichen, hauptamtlichen Mitarbeitern und Führungskräften sowie der Öffentlichkeit wieder aufzubauen. Ein erster Schritt war eine intensive Kommunikation auf allen Ebenen, bei der wieder die Grundsätze des Roten Kreuzes im Vordergrund stehen. In diesem Sinne werden die hierarchischen Strukturen zugunsten gegenseitig befruchtender Teamarbeit abgebaut. Der eingeschlagene Kurs,



Menschlichkeit

Unparteilichkeit

Neutralität

Anabhängigkeit

Freiwilligkeit

Einheit

Universalität

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

alle Arbeitsverträge an den Mantel des DRK-Tarifvertrages anzupassen, konnte nach dem Ausschluss von zwei Vorstandmitgliedern fortgesetzt und in 2016 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Damit sind erstmals einheitliche und transparente Rahmenbedingungen in der Bezahlung der hauptamtlichen Mitarbeiter des Vereins geschaffen worden.

Auch bei der Orientierung nach Außen erfolgt eine bewusste Kontaktaufnahme zu Behörden, Politik, Wohlfahrtsverbänden und Organisationen. Außerdem wird die Öffentlichkeit kontinuierlich über die Arbeit und Werte des DRK-Kreisverbandes Bremerhaven informiert.

Der Vorstand und die Kreisgeschäftsführerin bedanken sich auf diesem Weg beim DRK-Landesverband Bremen und beim DRK-Kreisverband Bremen für ihre Begleitung auf dem Weg des Bremerhavener Roten Kreuzes von einem beliebigen Wirtschaftsunternehmen wieder hin zu einem Verband mit Rotkreuz-Werten.

HAUPTAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG DER EHRENTLICHEN AKTIVEN

Menschen, die sich ehrenamtlich im Deutschen Roten Kreuz engagieren, arbeiten zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes beispielsweise bei Banken, Behörden, Bremerhavener mit-

telständischen Firmen, überregionalen Unternehmen, bei der Bundeswehr oder anderen. Sie verbringen ihre Freizeit – neben Beruf, Familie und anderen Hobbies oder Engagements – für und im Roten Kreuz. Diesem muss Respekt gezollt werden!

Daher wird es im DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V. wieder als selbstverständlich angesehen, die ehrenamtlich Aktiven in ihrem Engagement für den Verein zu begleiten. Dabei geht es von ganz pragmatischer Unterstützung im Sekretariat der Kreisgeschäftsstelle für den Vorstand, hin zur Budgetierung für die ehrenamtliche Arbeit oder zur Organisation der ehrenamtlichen Personalverwaltung bis hin zur konkreten Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von beispielsweise Sanitätsdiensten oder Blutspendeterminen.

Das Rote Kreuz versteht sich als ein Miteinander von Ehren- und Hauptamt. Ein solch gelebter Grundgedanke zeichnet das DRK als Wohlfahrts- und Hilfsorganisation – insbesondere auch gegenüber kommerziell gelenkten Organisationen – aus.

ROTKREUZ-EINFÜHRUNGSSEMINAR

Im zurückliegenden Jahr wurden drei Rotkreuz-Einführungsseminare für hauptamtliche Rotkreuzler in den neuen Räumen

der Kreisgeschäftsstelle durchgeführt. Dafür konnte der Vizepräsident und Landesarzt des Landesverbandes Dr. Bernd Wagener als Referent gewonnen werden. Inhalte sind der Ursprung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die Genfer Rotkreuz-Abkommen, die Grundsätze des Roten Kreuzes, das Internationale Rote Kreuz, das Deutsche Rote Kreuz als nationale Gesellschaft, das Jugendrotkreuz und die anderen Rotkreuz-Gemeinschaften, das komplexe Hilfeleistungssystem, die Sozialarbeit und die Mitarbeit im Roten Kreuz.

Für alle hauptamtlichen Mitarbeiter wird es in den kommenden beiden Jahren vermehrt solche Einführungsseminare geben, bis alle Mitarbeiter an einem solchen Seminar teilgenommen haben. In den darauffolgenden Jahren werden Rotkreuz-Einführungsseminare für alle neuen Mitarbeiter durchgeführt.

Der Rotkreuzleiter Björn Engler hat in 2016 die Ausbildung zum Ausbilder für das Rotkreuz-Einführungsseminar durchlaufen und wird die aktiven Ehrenamtlichen im Rahmen von Dienstabenden ausbilden. Denn nach neuer DRK-Ausbildungsordnung ist dieses Seminar Grundlage für weitere Ausbildungen zur ehrenamtlichen Führungskraft im Roten Kreuz.

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

ORGANISATIONSHANDBUCH – QUALITÄT NACHVOLLZIEHBAR MACHEN

Qualität ist der Eintritt des Erwarteten unter dem Aspekt des Machbaren mit dem Ziel eines menschenorientierten und erfolgreichen Rotkreuzverbandes. Die Arbeit in den ehrenamtlich und hauptamtlich geleisteten Tätigkeitsfeldern sollte auch künftig von diesem Ansatz geprägt sein.

Jedoch ist es nicht nur notwendig, einen geregelten Dienstbetrieb unter gesicherten Bedingungen und unter Einhaltung der gesetzlichen Regelungen sicher zu stellen, sondern auch die Qualität in der Struktur, den Prozessen und den gewünschten Ergebnissen zu dokumentieren und damit zu sichern. Denn in einem breit aufgestellten Verband wie dem DRK Bremerhaven muss sowohl den Ansprüchen verschiedener Anspruchsgruppen wie beispielsweise Kostenträgern oder Drittmittelgebern entsprochen als auch den eigenen Ansprüchen genüge getan werden. Der eingeschlagene Weg, diese Herausforderung als multifunktionaler freier Träger zu gestalten, ist die über die Fachbereiche und die Verwaltung hinweg vereinheitlichte Definition und Dokumentation von Struktur und Prozessen im Rahmen eines Organisationshandbuchs. Dabei gilt es auch, bereits bestehende Qualitätsmanagementsysteme in den einzelnen Fachbereichen zu

überprüfen, zu überarbeiten und den über den gesamten Kreisverband vereinheitlichten Standards anzupassen. Dieser Weg wurde begonnen – sowohl für die Unterstützungsprozesse in Buchhaltung, Controlling und Zentralen Diensten als auch in den Fachbereichen und Einrichtungen mit ihren Kernprozessen.

Ziel ist ein wirkungsvolles und nachvollziehbares Planen, Handeln und Überprüfen mit Hilfe einer transparenten Aufbau- und Ablauforganisation und unter dem Aspekt einer geregelten internen und externen Kommunikation, um in gesichertem Maße professionell, menschenzugewandt und ressourcenorientiert zu agieren – und damit zur Zufriedenheit aller Beteiligten!

NEUE KREISGESCHÄFTSSTELLE

Im Oktober 2015 erfolgte die Schlüsselübergabe zur den erworbenen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des zehnstöckigen Gebäudes Ecke Verdener Straße und Borriesstraße am Fuße der Kennedybrücke. Der Vorstand und die Kreisgeschäftsführung waren sich sehr schnell einig, dass es einer grundsätzlichen Sanierung und Neuausstattung der künftigen neuen Kreisgeschäftsstelle bedarf. Die Innenarchitektin Anke Butt vom Bremer Architekturbüro Vierwand hatte in Vorjahren bereits Erfahrungen im DRK

sammeln können: Sie hatte 2014 die Modernisierung der DRK-Landesgeschäftsstelle Bremen konzipiert. Von daher war es nur ein kleiner Schritt, Anke Butt auch für die Bremerhavener Rotkreuz-Zentrale zu beauftragen. Mit viel Kreativität und unter Berücksichtigung des notwendigen wirtschaftlichen Rahmens hat die Innenarchitektin die Räumlichkeiten in der Borriesstraße 37 zu großzügigen, modernen und hellen Büro- und Konferenzräumen umgestalten lassen. Rotkreuzspezifische Gestaltungselemente runden das Gesamtbild ab.

Mit einem fröhlichen Fest feierte der Kreisverband am 27. Mai 2016 die Einweihung der neuen Geschäftsräume. Im offiziellen Teil begrüßte der DRK-Vorstandsvorsitzende Henner Naumann die zahlreich erschienen DRK-Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Gäste, u. a. die Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Lückert, den Gesundheitsdezernenten Torsten Neuhoff und den Sozialdezernenten Klaus Rosche. Anschließend bot sich allen die Gelegenheit, die hell eingerichteten Räumlichkeiten zu besichtigen. Am Nachmittag kamen ehrenamtliche und hauptamtliche Rotkreuzler sowie die Nachbarn zusammen, um sich die neue DRK-Kreisgeschäftsstelle anzuschauen und gemütlich bei Bratwurst und Bier in entspannter Atmosphäre miteinander zu plaudern.

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

Von dem Umzug der Verwaltung profitiert besonders der bisherige Standort der Kreisgeschäftsstelle. Am Parkbahnhof in Speckenbüttel ist jetzt mehr Platz für die Erste Hilfe und die Ambulante Pflege. Vor allem finden die Ehrenamtlichen hier endlich ein dauerhaftes Domizil mit mehr Räumlichkeiten.

Es arbeiten elf Mitarbeiter in der Kreisgeschäftsstelle in den Bereichen Geschäftsführung, Sekretariat, Personal- und Finanzbuchhaltung, Controlling, Mitgliederbetreuung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Zentrale Dienste. Die neun Betriebsratsmitglieder haben für

ihre Aufgaben eigene Räumlichkeiten. Des Weiteren nutzt der DRK-Landesverband Bremen e.V. ein Büro in der Borriesstraße für landesweite DRK-Angebote in Bremerhaven: Die berufliche Aktivierungsmaßnahme proPflege, für die Trägerschaft der Freiwilligendienste FSJ und BFD und den DRK-Suchdienst. Neben den 12 Büros steht der Konferenzraum „Solferino“ für Gremienarbeit und Veranstaltungen in den gesamt ca. 300 qm großen Räumlichkeiten zur Verfügung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN

Kommunikation führt zu Gemeinschaft, das heißt zu Verständnis, Vertrautheit und gegenseitiger Wertschätzung (Rollo Reece May, 1909-1994, amerikanischer Existentialpsychologe).

Um den Neubeginn von Vorstand und Kreisgeschäftsführung zu begleiten, konnte ab April 2016 Adelheid Fangrath für die interne und externe Kommunikation des Vereins gewonnen werden. Seitdem ist sie aktiv bei Veranstaltungen involviert und berichtet darüber. Die einfühlsamen Berichte von Adelheid Fangrath zu den

Konferenzraum Solferino in der Kreisgeschäftsstelle



VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

Aktivitäten des Kreisverbandes gehen nicht nur zur Veröffentlichung an die Bremerhavener Medien, sondern sind auch auf der Website www.drk-bremerhaven.de nachzulesen. Ein monatlicher Pressespiegel zeigt zudem die Veröffentlichungen auf.

Gemeinsam mit Birgit Bayer von der Mitgliederverwaltung und der Kreisgeschäftsführerin initiiert Adelheid Fangrath eine DRK-Veranstaltungsreihe. Inhalte der alle zwei Monate ab November 2016 durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen in der neuen Kreisgeschäftsstelle sind beispielsweise Hilfen für pflegende Angehörige, die Umsetzung des neuen Pflegegesetzes, das Erbrecht, ein zweistündiges Erste Hilfe-Fresh Up oder Informationen zum Humanitären Völkerrecht und das Rote Kreuz vor Ort und in der Auslandshilfe. Die aktuellen Termine sind über die Website und die Tagespresse verfügbar.

DEUTSCHE ROTE KAMPAGNE

Auch mit der seit Mai 2016 neuen bundesweiten DRK-Kampagne „Zeichen setzen“ macht das Rote Kreuz Bremerhaven auf seine Arbeit aufmerksam. Neben den über den Bundesverband kostenfrei geschalteten Plakatanzeigen nutzt der Kreisverband Bremerhaven die überraschende Rotkreuz-Kampagne auch für Veranstaltungsankündigungen. Zum

Beispiel beim Welttag der Ersten Hilfe im September 2016 im DRK-Familienzentrum oder einen Anfang Oktober 2016 im Deutschen Auswandererhaus durchgeführten Vortragsabend über die Herausforderungen in der DRK-Auslandshilfe.

Doch was ist die Deutsche Rote Kampagne? Das rote Kreuz als Symbol für Hilfe ist in Deutschland den meisten Menschen ein Begriff. Weniger bekannt ist allerdings die Bandbreite der Angebote im Roten Kreuz – und wohl noch weniger die Abhängigkeit von Spenden. Das soll sich ändern. Mit einem neuen Auftritt, der mehr Aufmerksamkeit bringt und die DRK-Angebote erlebbar macht und der den Aufruf verbreitet: „Setze ein Zeichen und unterstütze das Deutsche Rote Kreuz!“

Damit sich die Menschen wieder mit dem Roten Kreuz beschäftigen, musste das Bild, das sie vom DRK haben, in Bewegung gebracht werden. Das Zeichen des Roten Kreuzes ist ein Monolith: Jeder kennt es, aber kaum jemand beschäftigt sich damit. Mit der Kampagne wird das ikonische rote Kreuz in all das verwandelt, wofür es wirklich steht. Zum Beispiel in eine Gabel, wenn es um Mahlzeiten für Bedürftige geht. Oder in ein Flugzeug, wenn Katastrophenhilfe das Thema ist. Diese auffälligen roten Icons, die die Hilfeleistung veranschaulichen, werden an die Stelle ge-

setzt, an der die Betrachter das rote Kreuz erwarten. So entsteht ein Störer-Effekt, mit dem maximale Aufmerksamkeit erreicht wird. Denn das ist das Ziel der neuen Kampagne: Als Deutsches Rotes Kreuz gemeinsam bundesweit zu kommunizieren, um große Aufmerksamkeit für eine wichtige Botschaft zu bekommen. Und diese Botschaft heißt: „Wir brauchen Dich! Setze ein Zeichen und engagiere Dich im DRK.“ Egal, ob als Spender, Fördermitglied, Ehrenamtlicher, Hauptamtlicher oder Blutspender – jeder kann beim DRK mitmachen und damit das DRK unterstützen!

PERSONAL

Im Roten Kreuz sind es die Mitarbeitenden, die das DRK Bremerhaven nach außen präsentieren: Bei Kunden, Klienten und Patienten, aber auch bei Behörden und Partnern. Daher muss künftig dem Personalmanagement – für das Ehrenamt, für das Haupt- und Nebenamt und für die Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) – größere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Im Zuge der Neuaufstellung in Vorstand und Kreisgeschäftsführung wurden auch in der hauptamtlichen Leitungsebene des Verbandes Änderungen vorgenommen. Außerdem wurden – soweit noch nicht vorhanden – Stellvertretungen für die Führungskräfte

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

der Einrichtungen gefunden.

Ergänzungen gab es auch im Bereich der Verwaltung. So verstärken – jeweils in Teilzeit – vier neue Mitarbeiterinnen im Sekretariat, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Controlling und in der Finanzbuchhaltung das Team der Kreisgeschäftsstelle, um den Anforderungen einer transparenten Verwaltung für die knapp 200 Mitarbeiter gerecht zu werden.

Der Bereich des Krankentransports musste auf Grund einer größeren Refinanzierungslücke, die auch mittel- und langfristig in der vorhandenen Struktur nicht zu schließen gewesen wäre, im Oktober 2015 aufgegeben werden. Die acht neben- und hauptamtlichen Mitarbeiter kamen zeitnah im Anschluss – auch durch Unterstützung des Kreisverbandes Bremerhaven – wieder in Beschäftigungsverhältnisse, überwiegend bei benachbarten Rotkreuzverbänden.

Wie in Vorjahren haben – insbesondere in den Sozialstationen, den pädagogischen Hilfen und in der Ersten Hilfe – BFDler und FSJler zusätzliche Arbeiten übernommen.

Längere Gespräche und Machbarkeitsberechnungen von Vorstand, Geschäftsführung und Betriebsrat haben im Sommer 2016 zu einer Lösung geführt, um auf der einen Seite eine Gleichbe-

handlung für gleiche Arbeit bei gleicher Qualifikation zu gewährleisten und auf der anderen Seite eine Verbesserung der Entgelte für die überwiegende Zahl der Arbeitnehmer des Kreisverbandes zu erreichen: Es wurde eine Regelungsvereinbarung getroffen, nach der der jeweilig gültige Manteltarif des DRK-Reformtarifvertrages Anwendung findet. Die Entgelttabellen richten sich für das pädagogische Personal nach dem 41. Änderungstarif und für die Pflege, Verwaltung, Handwerk und Hauswirtschaft nach dem 35. Änderungstarif des DRK-Reformtarifvertrages. Diese Regelung ist auch ein Schritt in Richtung Transparenz im DRK-Kreisverband Bremerhaven.

Supervision ist für die Arbeit am Menschen ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung, das in einigen Fachbereichen des Vereins seit langen Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Doch wie geht es im Team, wie können die Kompetenzen und Fähigkeiten der hauptamtlichen Führungskräfte weiter ausgebaut werden? Mit Förderung durch "unternehmenWert:Mensch" hat die Kreisgeschäftsführerin mit der für dieses Programm autorisierten Prozessberaterin Andrea Matheus einen Handlungsplan für die Bereiche Personalführung sowie Wissen und Kompetenz entwickelt. Das Programm wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Europäischen

Sozialfonds für Deutschland initiiert. Ziel von unternehmenWert:Mensch ist die Sensibilisierung von mittelständischen Unternehmen für zukünftige Herausforderungen und ganzheitliche Lösungsansätze im Personalmanagement sowie die konkrete Unterstützung bei der Umsetzung einer nachhaltigen mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Ein Workshop der Führungskräfte zu den Prinzipien von Zusammenarbeit und Leitung im Kreisverband war die erste Veranstaltung dazu.

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

PRINZIPIEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT UND DIE LEITUNG IM DRK-KREISVERBAND BREMERHAVEN

Die hauptamtlichen Leitungskräfte des Vereins haben sich im Oktober 2016 zu einer 1,5-tägigen moderierten Klausur getroffen, um über die Prinzipien zur Zusammenarbeit und zur Leitung zu diskutieren. Der erweiterte Vorstand hat die von den Leitungskräften erarbeiteten Prinzipien auf seiner Sitzung am 1. November 2016 für das Hauptamt für verbindlich erklärt. Die ehrenamtlich Aktiven werden in den kommenden Wochen ebenfalls in einen Diskussionsprozess einsteigen. Vereinbartes Ziel sind gemeinsame Prinzipien für alle Ehren- und Hauptamtlichen zu formulieren.

PRINZIPIEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT IM DRK-KV BREMERHAVEN E.V.

- [Rotkreuzler sein: Die Ziele des DRK verfolgen und nach den Werten des DRK leben.
- [Authentizität und Transparenz: Wir arbeiten und kommunizieren offen, klar und nachvollziehbar.
- [Loyalität und Respekt: Wir handeln gemeinschaftlich und begegnen uns jederzeit auf Augenhöhe.
- [Wertschätzung und Fairness: Wir achten uns und berücksichtigen unsere gegenseitigen Bedürfnisse. Dabei pflegen wir eine lösungsorientierte Feedback-Kultur.
- [Zuverlässigkeit und Vertrauen: Wir halten uns an Absprachen und stehen zu unserem Wort.
- [Qualität und Professionalität: Wir pflegen einen hohen eigenen Anspruch an unsere Leistungen, um die Wertigkeit unserer Arbeit sicherzustellen.

PRINZIPIEN FÜR LEITUNG IM DRK-KV BREMERHAVEN E.V.

- [Werte- und Zielorientierung: Wir denken und handeln entsprechend der gemeinsamen Vereinbarungen und Rahmenbedingungen.
- [Vorbildfunktion und Verantwortung: Wir handeln nach unseren Prinzipien für die Zusammenarbeit und sind uns der Wirkung unseres Handelns bewusst.
- [Mitarbeiter motivieren, fördern und fordern: Wir glauben an unser Team und unterstützen die Mitarbeiter bei der professionellen Ausübung ihrer Aufgaben.
- [Netzwerker und Bindeglied sein: Wir kommunizieren nach innen und außen und pflegen einen intensiven Austausch.
- [Unternehmerisch denken und handeln: Wir arbeiten menschenzugewandt und ressourcenorientiert miteinander.
- [Visionär und Umsetzer sein: Wir fördern Innovation und arbeiten aktiv und kontinuierlich an Verbesserungen.

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

VERNETZUNG IN DER STADT

Netzwerkarbeit und Kooperation sind die Schlüsselwörter für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen in der Seestadt. Die Leitungskräfte des DRK-Kreisverbandes Bremerhaven sind in verschiedenen Facharbeitskreisen, Gremien und Vorständen aktiv, um gemeinsam mit Partnern die richtigen Lösungen und Angebote zu finden oder zu gestalten.

Des Weiteren ist die Kreisgeschäftsführerin für den DRK-Kreisverband Bremerhaven als Mitglied der Bremerhavener Volkshilfe e.V. auch im Vorstand des Vereins aktiv. Neben der Bremerhavener Tafel wird beispielsweise auch die Kleiderkammer in der Suhrfeldstraße zum Angebotsspektrum des Vereins. Ebenso gibt es eine Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit der Kreisgeschäftsführung im Verein für Neue Arbeit e.V. und im Betreuungsverein Bremerhaven e.V.

FINANZTRANSPARENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Der DRK-Kreisverband Bremerhaven unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht. In seiner Satzung hat er sich verpflichtet, den Jahresabschluss freiwillig prüfen zu lassen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 hat zu keinen Einwendungen geführt:

Die Buchführung des Vereins und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen nach Feststellung des Wirtschaftsprüfers den Vorschriften der §§ 238-241 HGB einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung. Der Jahresabschluss entspricht nach Beurteilung des Wirtschaftsprüfers auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Verhülsdonk GmbH hat dem Verein für das Geschäftsjahr 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung er-

folgte im Oktober 2016, überwiegend in den Räumlichkeiten der DRK-Kreisgeschäftsstelle Bremerhaven.

Zum Stichtag 31.12.2015 betrug die Eigenkapitalquote, also das Verhältnis der Eigenmittel zum Gesamtkapital des Vereins, 70,3 %. Die Liquidität des Vereins war 2015 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der geprüften Periode 541 TEUR. Das Eigenkapital des Kreisverbandes war zum 31.12.2015 um 90 TEUR auf 1,6 Mio EUR gestiegen. Die Bilanzsumme betrug 2,5 Mio EUR.

Die grundsätzlich stabile wirtschaftliche Situation des DRK-Kreisverbandes Bremerhaven



VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

hatte sich verstetigt. Die Umsatzerlöse waren um 800 TEUR auf 7,4 Mio EUR gestiegen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich dagegen um 900 TEUR auf 5,9 Mio EUR, die anderen Aufwendungen sanken leicht. Das Jahresergebnis des Vereins betrug im Berichtsjahr 86.330,09 EUR.

Der Vorstand hat die Landesrevisionsordnung des DRK-Landesverbandes Bremen e.V. anerkannt.

Wichtige anstehende kaufmännische Aufgaben sind die Umstellung des Rechnungswesens auf Kostenstellenrechnung zum 1.1.2017, der Ausbau des Controllings und die Festlegung von Standards im Rahmen der Qualitätssicherung. Aktuell umzusetzen sind Entgeltverhandlungen für verschiedene Fachbereiche. Mittelfristig ist die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in Planung.

ZUWENDUNGEN UND DRITTMITTEL

Der Kreisverband Bremerhaven des Deutschen Roten Kreuzes benötigt für die Erfüllung seiner Aufgaben finanzielle Mittel. Diese werden zu großen Teilen über Entgelte und weitere Mittel des Magistrats Bremerhavens, des Landkreises Cuxhaven oder des Landes Bremen zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Unterstützung ge-

ben die Fördermitglieder des Vereins über monatliche Mitgliedschaft. Durch diese Mittel werden die ehrenamtlichen Aktivitäten ermöglicht.

Doch auch weitere Zuwendungen und Drittmittel sind wichtig für die Rotkreuzarbeit in der Seestadt:

Die Lotterie GlückSpirale unterstützte das Bremerhavener DRK 2015 mit einem Zuschuss in Höhe von 15 TEUR für einen rollstuhlgerechten Kleinbus; 2016 wurde eine Förderung in Höhe von 5 TEUR für einen neuen Krankentransportwagen für den ehrenamtlichen Sanitätsdienst beantragt.

Für die geplante Tagespflege für ältere Menschen im Waldviertel hat die Stiftung Deutsches Hilfswerk 2016 aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie einen Zuschuss in Höhe von 275 TEUR bewilligt.

Die Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen hat den Bremerhavener Verband in 2015 für den Ausbau der Fahrzeughalle Am Parkbahnhof unterstützt, für 2016 ist eine Förderung des Schulsanitätsdienstes beantragt.

Die über 90 ehrenamtlichen Helfer des Landesverbandes beim DRK-Weihnachtsmarkt in der Unteren Bremer Rathaushalle fördern

mit ihrem Basar und ihrer Tombola seit mehr als 35 Jahren jährlich die DRK-Arbeit in der Seestadt.

Doch auch die vielen kleineren und größeren Spenden sowie Nachlässe und Bußgelder sind wichtig, um die Rotkreuzarbeit vor Ort in Bremerhaven durchführen zu können.

Wir danken allen Kostenträgern, Spendern und Drittmittelgebern für das Vertrauen in uns und unsere Arbeit!

INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND DATENSCHUTZ

Der Verein hat im Frühjahr 2016 einen Wechsel des IT-Dienstleisters vorgenommen. Seitdem arbeitet der Kreisverband Bremerhaven mit der MERENTIS GmbH zusammen, Sub-Dienstleister ist die Cegeka Solutions GmbH (ehemals Danube IT Services Deutschland GmbH).

Zeitgleich wurde die datenschutz nord GmbH zum Datenschutz-Beauftragten bestellt, um den Datenschutz und die IT-Sicherheit im Verein konzeptionell neu aufzustellen und zu sichern.

ARBEITSSICHERHEITSAUSSCHUSS

Weitere wichtige Themen sind im zurückliegenden Jahr systematisch angegangen worden: Mit dem Büro für Arbeitssicherheit in

VORSTAND UND KREISGESCHÄFTSFÜHRUNG

Bremerhaven, Lutz Fahlbusch, wurde die Arbeitssicherheit auf neue Beine gestellt. Neben der langjährigen Betriebsärztin Dr. med. Joanna Hegenbarth ergänzt – ebenfalls neu im Roten Kreuz – Susanne Renger als Hygienefachkraft den Arbeitssicherheitsausschuss im Kreisverband.

gen von anderen Verbänden, Organisationen und Einrichtungen sowie Behörden und Partnern zur Rotkreuzarbeit in Bremerhaven bestätigen dieses. Wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit im DRK – für die Menschen in unserer Seestadt!

KINDERSCHUTZ IM ROTEN KREUZ

Im Kreisverband sind fünf pädagogische Mitarbeiter als Fachkraft für den Kinderschutz ausgebildet und sind insbesondere in den DRK-Kindertagesstätten und in der Ambulanten Jugend- und Familienhilfe Ansprechpartner. Ab dem 1.11.2016 konnte die DRK-Referentin für den Kinderschutz Britta Steffens auch für den Bremerhavener Kreisverband gewonnen werden. Somit kooperieren die beiden Kreisverbände Bremen und Bremerhaven eng in diesem Bereich. Des Weiteren vertritt Britta Steffens das DRK im Land Bremen auf DRK-Bundesebene für diese Thematik.

HENNER NAUMANN
Vorstandsvorsitzender

SIGRUN DENEKE
Kreisgeschäftsführerin

DANKE!

Der Verein kann nur so gut sein, wie auch die Leitungskräfte und die Mitarbeiter vor Ort. Daher gilt unser ganz besonderer Dank an dieser Stelle allen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden im DRK Bremerhaven für ihr hohes Engagement für das Rote Kreuz. Die vielen positiven Rückmeldun-

Aktives Ehrenamt: Volle Kraft voraus!

Volle Kraft voraus – so kann die Entwicklung im Bereich des Ehrenamtes im Kreisverband am besten beschrieben werden. Nach Jahren der Stagnation war der große Sanitätsdienst während der Sail 2015 so etwas wie der Aufbruch in ein neues Kapitel. Mehr als 90 Einsatzkräfte aus Bremerhaven und ganz Deutschland waren für den Kreisverband an den fünf Veranstaltungstagen im Einsatz

und kümmerten sich um das Wohl der Besucher, Einwohner, Crews, Aussteller und Veranstalter. Die interne Zusammenarbeit der Helfer verlief reibungslos und auch die Zusammenarbeit im Rahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zwischen DRK, Feuerwehr, DLRG, THW, den Johannitern und allen anderen Organisationen und Behörden gestaltete sich harmonisch, und es wurde auf Augenhöhe

kommuniziert.

Diesen positiven Schub galt es in den Rotkreuzalltag mitzunehmen und mit neuem Schwung im Bereich des Ehrenamtes durchzustarten. Der Vorstand und die Kreisgeschäftsführerin vertrauten Björn Engler den Neuaufbau des Bereiches der Rotkreuzgemeinschaft, bestehend aus den Bereichen Bereitschaft (Sanitätsdienst



AKTIVES EHRENAMT: VOLLE KRAFT VORAUS!

und Katastrophenschutz), Blutspende, JRK und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit an. Das besondere Plus im ehrenamtlichen Bereich in Bremerhaven ist die verlässliche Gemeinschaft der Helfer, die mit viel Elan und Engagement die Aufgaben wahrnehmen. Seit Jahresanfang 2016 ergänzen weitere 14 neue Helfer das Team mit insgesamt 39 Ehrenamtlichen.

Der Bereich des Sanitätsdienstes ist personell und mit moderner Ausstattung gut aufgestellt. Zu den Einsatzorten gehören unzählige Veranstaltungen in Bremerhaven und Umgebung wie Sportveranstaltungen, Konzerte, Versammlungen oder kulturelle Veranstaltungen. Gleichzeitig werden auch die Kollegen des DRK Bremen bei Einsatzdiensten im Bremer Weserstadion unterstützt.

In den letzten Jahren hatte sich der Kreisverband aus dem Bereich des Katastrophenschutzes in Bremerhaven abgemeldet. Im Rahmen der Neustrukturierung des Bereiches wurden Gespräche mit Verantwortlichen der Feuerwehr geführt, um sich auch hier wieder positiv einbringen zu können und das Engagement und Know-how zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung wird in den nächsten Monaten erfolgen.

Vor dem Hintergrund der Blutkonservenknappheit und des weiter steigenden Bedarfes von Blutpräparaten gilt es die Bereitschaft in der Bevölkerung zum

Blutspenden weiter auszubauen. Gemeinsam mit dem Team des Blutspendedienstes werden in allen Bremerhavener Stadtteilen Termine angeboten. Die größte Blutspendeaktion findet derzeit alle drei Monate im Havenhostel in Bremerhaven-Mitte statt. Aber auch kleinere Termine in Leherheide oder Surheide sind zur Aufrechterhaltung des Bedarfes notwendig und jeder Blutspender tut Gutes. Trotzdem soll die Blutspendebereitschaft weiter ausgebaut werden. Ein Anfang war der erste Blutspendetermin im Rahmen des Welt-Erste-Hilfe-Tages im Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße Anfang September 2016, an welchem überdurchschnittlich viele Erstspender erschienen. Ein großer Blutspendetermin ist gemeinsam mit der AOK Mitte Dezember geplant, um das Thema weiter zu forcieren.

In der Reaktivierung befinden sich ebenfalls die Bereiche Jugendrotkreuz nebst Schulsanitätsdienst sowie der Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Für den Neuaufbau des JRK haben sich schon mehrere Interessierte gemeldet. Im Bereich des Familienzentrums werden Kurse im Rahmen der Betreuung durch ehrenamtliche Mitarbeiter wahrgenommen – eine tatkräftige Unterstützung für das hauptamtliche Personal. In den abgelaufenen Monaten wurde bereits viel erreicht! Es ist das Ziel, im Zeichen der Menschlichkeit den Ehren-

amtsbereich weiter auszubauen und weitere Helfer für das Rote Kreuz in Bremerhaven zu begeistern.

An dieser Stelle möchte ich jedoch auch die Möglichkeit nutzen, um einfach mal Danke zu sagen. Danke für den unermüdlischen Einsatz und das Engagement unserer Helfer – ich bin sehr stolz auf Euch und unser Team. Danke für die Unterstützung aus dem hauptamtlichen Bereich bei der Erledigung unserer Aufgaben. Danke an den Rückhalt und das Vertrauen des Vorstandes und der Geschäftsführung und letztlich danke an unsere Fördermitglieder und Spender, die unsere Arbeit und Aufgaben mit finanziellen Mitteln unterstützen.

AUF MEHR TOLLE MONATE, BEEINDRUCKENDE ERLEBNISSE UND ERFAHRUNGEN!

BJÖRN ENGLER
Rotkreuzleiter

Altkameradschaft – Stütze des Vereins

In der Altkameradschaft des Bremerhavener Kreisverbandes treffen sich die Vereinsmitglieder, die auf Grund ihres Alters nicht mehr im aktiven Dienst und bei Einsätzen dabei sein können unter Leitung von Udo Ahrens. Doch mit punktuellen Unterstützungsaktionen sind die Althelfer dem Roten Kreuz in der Seestadt über die Mitgliederversammlungen und regelmäßige Treffen hinaus treu verbunden.

So trafen sich die Mitglieder der Altkameradschaft regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten. Besonders hervorzuheben sind das jährlich stattfindende Grünkohl- und das Spargelessen, das Grillfest und die Weihnachtsfeier. Von den insgesamt zehn Treffen fanden sechs Abende im Vereinslokal statt. Begeisterten Anklang fanden insbesondere die Vorträge. So sind die gemeinsamen Abende immer sehr gut besucht. Insgesamt haben alle immer sehr

viel Spaß bei der Vorbereitung und dem Ablauf der Treffen.

Die Altkameradschaft bedankt sich auf diesem Weg herzlich bei der Kreisgeschäftsführung und den Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle für die Unterstützung.

UDO AHRENS
Althelferkameradschaft





Die DRK-Kindertagesstätten

DRK-KINDERTAGESSTÄTTE GROSSER BLINK

Die heutige DRK-Kindertagesstätte Großer Blink war ursprünglich eine Einrichtung für Kinder der in Bremerhaven stationierten amerikanischen Soldaten. Im März 1994 übernahm das DRK die Trägerschaft. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde die Einrichtung für 60 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren feierlich durch den DRK-Vorsitzenden Karl Willms eröffnet.

Auf Wunsch der Eltern wurde die Einrichtung für zwölf Jahre in DRK-Phoenix umbenannt. Weil Kindertagesstätten und Krippen in Bremerhaven nach den jeweiligen Straßennamen benannt sind, führt die Kita seit Sommer 2016 wieder den Namen „Großer Blink“.

Da die Betreuungsangebote für Kinder mit den Bedürfnissen der Eltern abgestimmt werden, gab es 2015 zwei Ganztagsgruppen und eine Teilzeitgruppe. Die drei Gruppen betreuen zur Zeit fünf Erzieherinnen sowie eine Leitungskraft mit unterschiedlichen Stundenkontingenten. Die Einrichtung war 2015 zu 98 Prozent und ist seit 2016 in allen Gruppen voll belegt.

Das pädagogische Personal in der Kindertagesstätte legt viel Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Neben dem regelmäßigen mündlichen Austausch ist es wichtig, gemeinsam mit Kindern und Eltern Aktionen vorzubereiten und zu feiern.

Die pädagogische Arbeit berücksichtigt die Bedürfnisse der Kinder im Einzugsgebiet. Aufgrund der Eindrücke, die die Kinder vermitteln und täglich vorleben, entwickelte sich im Lauf der Jahre im Wesentlichen die Basisgruppenarbeit. Anfang der Woche wird in den Gruppenverbänden eine Kinderkonferenz abgehalten, in der die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder zusammengetragen werden. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden von den Erzieherinnen dokumentiert und gemeinsam mit den Kindern altersentsprechend in den nächsten Tagen in der Angebotszeit umgesetzt.

Bei der Umsetzung der altersentsprechenden Angebote ist die Unterstützung vieler langjähriger Kooperationspartner dankend hervorzuheben:

- [OSC Bremerhaven
- [Amerikanische Schule

- [Gaußschule I
- [Kontaktpolizist, der mit den Kindern die Verkehrserziehung trainiert
- [Kindertagesstätten aus dem Umfeld, mit denen in regelmäßigen Zeitabständen Kooperationen stattfinden
- [Stadtbibliothek
- [Mitarbeiter der AOK in Bremerhaven, die seit zwei Jahren bei dem Projekt Körper und Bewegung und gesunde Ernährung mitwirken

Für die kommenden zwei Jahre hat sich das Kita-Team folgende Ziele gesetzt:

- [Den Umgang in der Zusammenarbeit mit den Eltern respektvoller und verständnisvoller zu gestalten, um die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unter uns Erwachsenen zu fördern.
- [Den Kindern würden wir gerne eine intensivere Förderung zukommen lassen. Mit mehr Personalstunden wäre es leichter, Kinder dabei zu unterstützen, zu eigenständigeren und selbstbewussteren Persönlichkeiten heranzuwachsen.

DIE DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN



26

DRK-KINDERTAGESSTÄTTE FOLKERT-POTRYKUS- STRASSE

Der pädagogische Auftrag der Kindertageseinrichtung basiert auf den Grundsätzen des DRK, dem Leitbild der DRK-Kindertageseinrichtungen verknüpft mit dem Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich im Lande Bremen. Die DRK-Kindertagesstätte Folkert-Potrykus-Straße arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz nach

Armin Krenz. Dieser ganzheitlich pädagogische Ansatz geht von der Situationsorientierung und einem wertschätzenden Menschenbild aus.

In der DRK-Kita stehen 60 Betreuungsplätze im Elementarbereich zur Verfügung, die sich auf drei Ganztagsgruppen verteilen. Die 20 Betreuungsplätze im Primarbereich (Hort) bilden eine weitere Gruppe.

Die Ganztagsplätze waren im Jahresdurchschnitt 2015 zu ca. 93 Prozent ausgelastet und die Betreuungsplätze im Primarbereich zu 100 Prozent.

Zum 1.8.2015 wurde die vierte Krippengruppe eröffnet. Damit stehen in der Einrichtung 40 Krippenplätze (Ganztagsplätze) zur Verfügung.

In der Einrichtung sind 20 pädagogische Mitarbeiterinnen (Er-

DIE DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN

zieherinnen, Kinderpflegerinnen, Sozialassistentinnen, Sozialpädagogin) angestellt.

Die Küche in der Einrichtung versorgt die Kita mit 120 Mittagessen. Zusätzlich werden die DRK-Kitas Lange Straße und Großer Blink mit jeweils 110 und 60 Mittagessen mitversorgt. Die Gesamtkapazität der Küche liegt damit bei täglich 290 Mittagessen.

Die drei Mitarbeiter des Küchenteams sorgen täglich für eine frische, gesunde und abwechslungsreiche Verpflegung.

Im Kita-Jahr 2015/2016 wurde die Ausrichtung der Kindertagesstätte zur Gesundheitskita mit dem Fokus gesunde Ernährung erfolgreich implementiert. Der Grundstein dafür wurde mit der Teilnahme am Projekt der AOK „Jolinchen“ ab Juli 2015 gelegt. Unterstützt wurde der Prozess durch das Konzept der Großküche in der Einrichtung. Die Ausrichtung der Kindertagesstätte zur Gesundheitskita wird für das Kita-Jahr 2016/2017 mit dem Fokus „Seelisches Wohlbefinden“ weitergeführt.

Im Kita-Jahr 2015/2016 wurden insgesamt 11 Kinder in ihrem letzten Jahr vor der Einschulung betreut. An zwei Tagen in der Woche nahmen diese Kinder an dem Vorschulprojekt teil. Für das Vorschulprojekt wurde eine eigene Konzeption „Kinder stark ma-

chen“ erstellt. In den Projekten wurden vielfältige Themen mit den Kindern erarbeitet.

Im Rahmen von Teambesprechungen wurden regelmäßig Qualitätsentwicklungsprozesse zu unterschiedlichen Themen bearbeitet. Die Mitarbeiter der Einrichtung nahmen an verschiedenen Fortbildungen und Weiterbildungen teil.

Die Kindertagesstätte kooperiert intern mit dem Familienzentrum und den anderen Kitas des Trägers. Eine Vernetzung findet mit der Goetheschule und den umliegenden kulturellen Einrichtungen (Bibliothek, Stadttheater usw.) statt.

Auf der Fachebene nahmen Mitarbeiter der Kita am Landesjugendhilfeausschuss, AK Kooperation Kita/Schule, AK Prävention, AK Familienzentrum, AK Kita/Schule/ASD teil.

JANA MAGEL
Kita-Leitung

DRK-KINDERTAGESSTÄTTE LANGE STRASSE

Das Kita-Jahr 2015/2016 begann mit vielen Neuerungen. Die Fachwirtin für Kindertagesstätten Christina Tiedemann übernahm die Leitung.

Die Kita im Stadtteil Lehe bietet Platz für insgesamt sechs Grup-

pen bzw. 100 Regelplätze und zehn Plätze für Kinder unter drei Jahren. Davon sind zwei Gruppen alterserweitert, das heißt mit je fünf Plätzen im U3-Bereich ab 18 Monaten und insgesamt reduziert auf 15 Kinder pro Gruppe. Zwei Gruppen sind Dreiviertel-Tages-Regelgruppen mit je 20 Kindern.

Seit dem 1.8.2015 wurden in Bremerhaven Kindertagesstätten mit sogenannten Schwerpunktplätzen eingerichtet. Die Kita Lange Straße bietet nun zwei Gruppen mit je vier Schwerpunktplätzen für Kinder mit erhöhtem Förder- und Betreuungsbedarf. Das hatte eine bessere Personalausstattung für diese Gruppen zur Folge.

Zu Beginn des Kita-Jahres waren noch nicht alle Plätze besetzt, was sich aber im Laufe des Jahres schnell änderte. Zum 1.1.2016 waren erstmalig alle Plätze komplett besetzt. Eine leichte Fluktuation ist normal und konnte durch Nachrücker aufgefüllt werden. Allerdings sind die U3-Plätze nicht ganz so nachgefragt gewesen.

Die personelle Situation war im Kita-Jahr 2015/2016 so gut wie schon lange nicht mehr: Alle Stellen konnten besetzt werden. Von den insgesamt 18 Mitarbeitern gehören 16 zum pädagogischen Personal, außerdem werden eine Fachkraft im Anerkennungsjahr und die langbewährte Hauswirtschaftskraft beschäftigt. Das Team ergänzt sich dank der ge-

DIE DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN

28
mischten Zusammensetzung von jungen bis sehr erfahrenen Kollegen sehr gut. Positiv für die Kinder ist der hohe Anteil an männlichem Personal. Das liegt an dem Programm des Magistrats „Männer in die Kita“. Insgesamt drei Erzieher und ein Sozialassistent bereichern mit ihrem Engagement den Kita-Alltag.

Der Höhepunkt des Kita-Jahres war die 40-jährige Jubiläumsfeier am 15. April 2016. Zu den Gästen zählten Vertreter des Magistrats, der Politik, des Deutschen Roten Kreuzes und anderen Wohlfahrtsverbänden, Nachbarn und Weg-

begleiter und natürlich ganz viele Kita-Familien mit ihren Kindern. Stadtrat Klaus Rosche und der DRK-Vorstandsvorsitzende Henner Naumann hielten stimmungsvolle Reden. Das Festprogramm konnte sich sehen lassen: Spielmobil der Stadt Bremerhaven mit Hüpfburg, Kinderschminken, Bilderbuchkino, Forscherstation unterstützt von Wolfgang Timm von der Phänomenta, eine Slush-Eismaschine, ein Glücksrad von der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege im Lande Bremen e.V. mit Zahnbürsten-Gewinnen sowie zum Abschluss der stadtbekanntes „Herr

Zauberer“. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit Kuchen Spenden und einer Grillstation.

Auf dem Fest wurde ein Spielgerät im Wert von 1.500 EUR präsentiert, eine Spende vom Recycling- und Gartengerätecenter Harrje & Wehrmann. Außerdem überreichte Christa Haxsen, die langjährige ehemalige Leiterin der Kita, als persönliches Geschenk eine Spende von 400 EUR, für die eine tolle Weichbodenmatte angeschafft wurde. Die Eltern organisierten in Eigenregie eine „Tombola“. Die Elternvertreter der Kita bestellten daraus und aus an-



DIE DRK-KINDERTAGESSTÄTTEN

deren Spenden zwei Federwipp-tiere, die nun das Außengelände bereichern. Und es gab noch viele weitere kleine Geschenke, die den Kindern Freude bereiteten.

Es war ein rundum gelungenes Fest und wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern und tatkräftigen Helfern für ihren Einsatz.

Weniger Anlass zur Freude ist der renovierungsbedürftige Zustand des Kita-Gebäudes. Kaum ist ein Loch gestopft, tut sich ein neues auf. Aus leidvoller Erfahrung ist eine Sanierung wenig empfehlenswert und wir wünschen uns neue Räumlichkeiten, die den Anforderungen einer modernen Kita-Einrichtung entsprechen.

CHRISTINA TIEDEMANN
Kita-Leitung

DRK-KINDERTAGESSTÄTTE EISENBAHNSTRASSE

Die Krippe Eisenbahnstraße ist eine relativ neue Einrichtung für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahren. Sie befindet sich im Stadtteil Lehe und hat dank des Bahnhofes sowie mehrerer Bushaltestellen direkt vor der Tür eine sehr verkehrsgünstige Anbindung.

Das Haus wurde 2013 von Seestadt Immobilien Bremerhaven als modernes Passivhaus erbaut und verbraucht dementsprechend we-

niger Energie. Sowohl die Innenausstattung als auch das Außengelände sind auf die Bedürfnisse der Kleinsten zugeschnitten. Besonders erwähnenswert ist die Außenanlage. Sie wurde 2015 für den „Tag der Architektur“ ausgewählt. Ein Spielband verbindet die Spielbereiche des Krippengeländes und bietet unterschiedliche Bewegungsanreize sowie vielfältige Naturerfahrungen. Am 28. Juni informierten sich zahlreiche Besucher bei herrlichem Sonnenschein über die Entstehungsgeschichte dieser gelungenen Landschaftsarchitektur.

Die vier Gruppen der Einrichtung nehmen jeweils bis zu zehn Kinder auf, um die sich drei bis vier Betreuerinnen kümmern. Zum Personal gehören acht Kinderpflegerinnen beziehungsweise Sozialassistentinnen, fünf Erzieherinnen, die Leiterin und eine Küchenkraft. Zum Team gehört auch die Reinigungskraft einer externen Firma, die uns täglich unterstützt. Durch Personalwechsel und Stundenreduzierungen konnte die Anzahl der Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger im Sommer 2015 auf die jetzige Zahl aufgestockt werden. Das Team bereichert seitdem ein männlicher Kollege. Vielleicht fruchten die intensiven Bemühungen des Magistrates, für diesen Beruf zu werben, und es begeistern sich in Zukunft noch mehr Männer für die Arbeit in der Krippe.

2015 betrug die Auslastung der Kindertagesstätte zwischen 82,5% und 97,5%. Diese Schwankungen sind typisch für eine Krippe, da die Kinder altersbedingt oft mitten im Jahr wechseln. Vielen Eltern ist es gar nicht bekannt, dass sie sich in der Krippe nicht an die sogenannten Anmeldezeiten (im Februar für den nächsten August) halten müssen. Ab dem Frühjahr 2016 waren alle Plätze belegt.

Kernstück der Arbeit ist der Jahresplan, in dem alle Projekte und Termine übersichtlich festgehalten werden. So haben auch die Eltern einen Überblick über alle Aktivitäten. In den Gruppen oder auch gruppenübergreifend findet jeden Tag ein Angebot statt, das entsprechen dokumentiert wird. Unser Anspruch ist es, jeden Tag mit den Kindern draußen zu verbringen, wenn es das Wetter zulässt.

Besonderer Wert liegt auf gesunder Ernährung. Aus diesem Grund ist eine Küchenkraft angestellt, die täglich frisches Essen zubereitet.

Das Krippenjahr endete am 12. Juli 2016 mit dem Sommerfest. Emotional wurde es beim Abschied der „alten Kinder“. Ein Vater rundete als Clown das Programm ab und so feierten alle einen gelungenen Abschluss.

NICOLE THEISZ-WOHLERS
Kita-Leitung

DRK-Familienzentrum

Folkert-Potrykus-Straße

30

In Bremerhaven bieten insgesamt neun Familienzentren ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie mit Kindern von null bis sechs Jahren an. Sie unterstützen Eltern und Kinder in allen familienbezogenen Fragen und Problemen und fördern den gegenseitigen Austausch.

Seit April 2016 bringt die neue Leiterin Ines Lemke frischen Schwung in das DRK-Familienzentrum im 1. Stock der Kita Folkert-Potrykus-Straße. Sie unterstützt, berät und arbeitet ressourcenorientiert bei sozialen, finanziellen, erzieherischen und gesundheitlichen Fragenstellungen. Das Programm orientiert sich an den Interessen der Familien und Kinder und richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen. Besonders beliebt sind Angebote wie das gemeinsame Frühstück oder Mittagessen kochen sowie die verschiedenen Aktionen für Kinder wie Hausaufgabenbetreuung oder die musikalische Frühförderung. Seit September gibt es auch eine Eltern-Kind-Gruppe für Geflüchtete.

Durch Kooperationen mit den Familienhebammen der Beratungsstelle Nord und dem Magistrat finden auch Informati-

onsveranstaltungen zum Thema Unfallverhütung bzw. Erste-Hilfe bei Kindern oder die Teilzeitausbildung im Öffentlichen Dienst statt. Udo Reichardt von der DRK-Schuldnerberatung berät regelmäßig über Fallstricke bei Verträgen und gibt Tipps zur sparsamen Haushaltsführung.

Um das Angebot des DRK-Familienzentrums bekannter zu machen, veranstaltete Ines Lemke in Kooperation mit den Elbe-Weser-Werkstätten einen Aktionstag im Eingangsbereich des CAP-Marktes in der Deichstraße. Die EWW stellten ein Glücksrad mit kleinen Gewinnen zur Verfügung. Ein kleiner Flohmarkt und ein Info-Stand rundeten die Aktion ab.

In Zusammenarbeit mit dem DRK-Familienzentrum wurde am 10. September 2016 erstmals im DRK-Kreisverband Bremerhaven ein Aktionstag anlässlich des Welt-Erste Hilfe-Tages organisiert. Das bunte Familienfest mit einer Blutspendeaktion fand in den Räumen des Familienzentrums und dem wunderschönen Außen Gelände der Kita Folkert-Potrykus-Straße statt.

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung beim Magistrat der

Stadt Bremerhaven, bei allen Kooperationspartnern sowie bei den Eltern und Kindern für das entgegengebrachte Vertrauen.

INES LEMKE

Koordinatorin des DRK-Familienzentrums

HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Jugend- und Familienhilfe

Ziel ist es den Menschen zu helfen. Im Vordergrund steht hierbei die Hilfe zur Selbsthilfe. Es geht darum, keine Abhängigkeiten schaffen, sondern den Betroffenen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Hierbei setzt das DRK in Bremerhaven insbesondere auf ambulante Hilfen.

Gezielt fördert das DRK-Team die bestehenden Ressourcen in den Familien und bietet die Leistungen im direkten sozialen Umfeld der Klienten an. Dabei sind ein respektvoller Umgang und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Einzelnen äußerst wichtig. Die Basis dieser Arbeit bildet das multiprofessionelle Team aus kompetenten und hoch motivierten Mitarbeitern. In diesem Sinne ist der Kreisverband in der Sozialpädagogischen Familienhilfe nach § 31 SGB VIII und in der Intensiven Sozialpädagogischen Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII tätig.

Die Hilfen zur Erziehung sind im DRK Bremerhaven im Dienstleistungszentrum Grünhöfe beheimatet.

Herausforderung für die Ambulante Jugend- und Familienhilfe wird eine mögliche Novellierung des SGB VIII noch in dieser Legislaturperiode. Falls das Gesetz 2017 tatsächlich umgesetzt wird,

ist eine konzeptionelle Neuausrichtung der ambulanten Hilfen für Jugendliche und Familien erforderlich.

JENNIFER CONRAD
Teamleitung



UNTERSTÜTZUNG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES LEBEN

Ambulant Betreutes Wohnen für psychisch erkrankte Erwachsene sowie für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen

32

Das Angebot wird im Rahmen der Eingliederungshilfe (SGB XII) geleistet und richtet sich an Menschen, die vorübergehend oder auch auf Dauer Hilfe und Unterstützung benötigen, um ein eigenständiges Leben führen zu können. Die Betroffenen sind in Folge ihrer psychischen Erkrankung und/oder Behinderung in ihren Möglichkeiten zur selbständigen Lebensführung beeinträchtigt, benötigen aber nicht mehr oder noch nicht das betreuungsintensivere Angebot einer stationären Hilfe.

Der DRK-Kreisverband Bremerhaven versorgte im Jahr 2015 in drei multiprofessionell aufgestellten Teams mit insgesamt 18 Kollegen durchschnittlich 122 Betroffene. Genauer gesagt, verfolgte das DRK-Team mit dem aktiven und engagierten Einsatz von elf Vollzeit- und sieben Teilzeitkräften im Durchschnitt mit 80 psychisch erkrankten Erwachsenen und neun geistig und mehrfach behinderten Menschen in Bremerhaven sowie im Durchschnitt 28 psychisch erkrankten Erwachsenen und fünf geistig und mehrfach behinderten Menschen im Landkreis

Cuxhaven die individuellen Ziele der Betroffenen.

Die Ziele des Ambulant Betreuten Wohnens sind u.a.

- ▣ die Integration und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft,
- ▣ Betroffene sollen möglichst selbst bestimmt leben und wohnen,
- ▣ der "Drehtüreffekt" zwischen stationären und außerstationären Aufhalten soll reduziert bzw. verhindert werden,
- ▣ helfen, ein möglichst "normales" Leben außerhalb einer Einrichtung zu führen.

Die Betreuung erfolgt individuell und orientiert sich an der Situation des zu Betreuenden. Der zeitliche und inhaltliche Rahmen wird mit den Klienten unter Berücksichtigung der aktuellen Lebenssituation und der persönlichen Ressourcen gemeinsam mit dem Gesundheitsamt im Rahmen einer Begutachtung, der Hilfeplanung, erstellt. Im Sinne der Gemeindepesychiatrie fließen die Erkenntnisse der kooperierenden Institutionen – u.a. Kliniken, stationäre Wohneinrichtungen, Sozialpsych-

iatrischer Dienst, gesetzliche Betreuer, Anbieter von Ambulanter Psychiatrischer Pflege, Anbieter von Soziotherapie, Angehörige – bei der Hilfeplanerstellung mit ein.

Gemeinsam mit den Betroffenen werden die individuell vereinbarten Ziele in einem Bezugsbetreuersystem verfolgt, also mit einem festen DRK-Ansprechpartner über den Verlauf.

Die multiprofessionell aufgestellten Teams und jeder einzelne Bezugsbetreuer in den Teams ist stets auch kreativ engagiert, um neben den jeweilig vorherrschenden Problematiken der Betroffenen auch immer wieder Spaß und Freude im Leben zu etablieren. Es gilt die feste Überzeugung, dass sich Spaß und Bewegung nachhaltig positiv auf das allgemeine Stimmungsbild auswirken: Wer vermag zu genesen, wenn stets und ausschließlich Problematiken im Fokus des Alltags und Betreuungssettings stehen.

Zusätzlich zu den individuellen Hilfen bietet das Ambulant Betreute Wohnen des DRK Bremerhaven daher ein breitgefächertes

AMBULANT BETREUTES WOHNEN

tes Gruppen-Freizeitangebot zur Strukturierung des Alltags an. Ziel ist, gemeinsam Spaß zu haben, Neues auszuprobieren sowie alte Leidenschaften und Hobbys wieder zu entdecken und aufleben zu lassen.

Drei großzügig ausgestattete Anlaufstellen (Prager Straße 75 und Georgstraße 31 in Bremerhaven sowie Logestraße 9 in Beverstedt) bieten u.a. Platz und Möglichkeiten, um gemeinschaftliche Aktionen anzugehen.

Um auch Besonderheiten im jeweiligen Krankheitsbild zu berücksichtigen, wechselt die Gruppenstärke, damit möglichst viele der Betroffenen vom Angebot profitieren können.

Mahlzeiten, sowie Kaffee- und Kuchen werden nicht nur gemeinsam eingenommen, sondern auch gemeinsam geplant und mit großer Leidenschaft zubereitet.

So nehmen wir gemeinsam die individuellen großen und kleinen Hürden des Alltags, indem wir begleiten, motivieren, unterstützen, kompensieren, vermitteln und manchmal schlicht als guter Zuhörer und Ratgeber dienen.

JENNIFER CONRAD
Teamleitung



ANERKANNTE STELLE NACH § 305 INSOLVENZORDNUNG

Schuldner- und Insolvenzberatung

34

Seit dem 1. Mai 2013 gibt es die Schuldner- und Insolvenz-Beratungsstelle im DRK-Kreisverband Bremerhaven. Zunächst war geplant, die Beratungs- und Betreuungsprozesse in den pädagogischen Bereichen des Kreisverbandes zu begleiten und die Kollegen professionell in ihrer Arbeit zu unterstützen. Diese sind in ihren Bereichen oft mit der Situation „Verschuldung“ konfrontiert und kommen an ihre Grenzen, da die komplexen Zusammenhänge des Mahnwesens und des Vollstreckungsrechts kompetente Fachkenntnisse erfordern. Die Klärung dieser Problematik übernimmt das Team der Schuldnerberatung. Gemeinsam mit den Kollegen und den Klienten werden zumeist ganzheitliche Lösungen erarbeitet, was sich dann auch in der Gesamtheit des psychosozialen Umfelds widerspiegelt.

Da die Nachfrage sehr schnell wuchs, hat die Schuldnerberatung sich geöffnet und Verträge mit dem Magistrat Bremerhaven und mit dem Land Niedersachsen geschlossen. Die DRK-Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle berät Schuldner und hilft ihnen, einen Weg aus der Verschuldungssituation zu erarbeiten. In einem auf freiwilliger Basis stattfindenden

vertraulichem Gespräch werden die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit von Berater und Klient hergestellt. Nach der Analyse der finanziellen und häuslichen Situation werden gemeinsam Lösungsmöglichkeiten besprochen.

Mittlerweile haben auch andere Institutionen und Einrichtungen erkannt, dass die Schuldnerberatungsstelle für sie der richtige Ansprechpartner ist, nicht nur im Bereich „Schulden“ sondern auch in Fragen des Leistungsbezuges von Arbeitslosengeld II und allgemeiner Rechtsfragen.

Somit hat sich im Laufe der Zeit ein Netzwerk gebildet, bestehend aus amtlichen Betreuern, Krankenhäusern, Drogentherapie-Zentren, Haftanstalten und der Arbeitslosenhilfe, die das Angebot der Schuldnerberatung in Anspruch nehmen. Dadurch hat sich die Beratungsstelle nicht nur in Bremerhaven, sondern auch im Landkreis Cuxhaven als kompetente und zuverlässige Institution einen festen Platz verschafft.

Es wurden sogar schon Anfragen von Hilfesuchenden aus verschiedenen anderen Bundesländern an die Beratungsstelle herangetragen, zum Beispiel ka-

men Anfragen aus Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und ganz erheiternd eine sogar aus Polen! Dies zeigt auf, dass die DRK-Beratungsstelle des Kreisverbandes durch Mund-zu-Mund-Propaganda von den beratenden Personen weiter empfohlen wird.

Für uns aber war und ist es auch die Bestätigung, dass die Beratungsstelle eine Beratungslücke geschlossen hat. Natürlich wollen wir nicht still stehen, sondern an der Qualität und am Netzwerk weiter arbeiten.

UDO REICHARDT
Schuldnerberatung

BERATUNGSZAHLEN 2015

- [380 Kontaktaufnahmen
- [227/380 weiblich
- [153/380 männlich
- [530 Kinder im Haushalt
- [4,8 Mio EUR Verschuldung
- [124 Insolvenzverfahren
- [37 Regulierungen

IN ZUSAMMENARBEIT MIT JOBCENTER UND ARBEITSAGENTUR

Berufliche Bildung und Aktivierungsmaßnahmen

Der DRK-Landesverband Bremen ist zertifizierter Träger von beruflichen Bildungs- und Aktivierungsmaßnahmen. Damit auch in der Seestadt die Kunden von Jobcenter und Arbeitsagentur über Bildungs- und Aktivierungsgutscheine an DRK-Maßnahmen teilnehmen können, gibt es in Bremerhaven folgende Angebote:

PROPFLEGE - INDIVIDUELLE KOMPETENZFÖRDERUNG FÜR DIE ALTENPFLEGE

Der Berufsalltag in der Altenpflege stellt hohe Anforderungen an die körperlichen und emotionalen Fähigkeiten sowie an die pflegerischen, personalen und auch sozialen Kompetenzen. Kunden des Jobcenters und der Arbeitsagentur haben in der Maßnahme die Möglichkeit, eine realistische Einschätzung ihrer Befähigung und ihres Interesses für eine Ausbildung oder Arbeit in der Altenpflege zu erhalten.

In bis zu 16 Stunden individuellen Fördergesprächen und einer dreiwöchigen Praxishospitation in einer Altenpflegeeinrichtung lernen die Teilnehmer das Berufsfeld der Altenpflege und sich selbst in diesem Umfeld kennen. Zum Ab-

schluss steht eine Einschätzung der grundsätzlichen Eignung mit einer Empfehlung für oder gegen eine Ausbildung beziehungsweise Tätigkeit in der Altenpflege. Möglichst einvernehmlich wird ein vom Teilnehmenden gewünschtes und vom DRK-Coach vorgeschlagenes Bildungsziel empfohlen.

BEFDEM – QUALIFIZIERUNG ZUR BETREUUNGSKRAFT FÜR DEMENZKRANKE NACH § 87B (3) SGB XI

Die Qualifizierung vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine qualifizierte Betreuung von Demenzkranken sowie Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen mit dem Ziel, deren Betreuungs- und Lebensqualität zu verbessern.

Nach dem dreiwöchigen Basiskurs lernen die Teilnehmer in einem dreiwöchigen Betreuungspraktikum den Alltag in der Betreuung Demenzkranker kennen. Der zweiwöchige Aufbaukurs wird mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen. Bei erfolgreicher Beendigung der Maßnahme erhalten die Teilnehmer ein DRK-Zertifikat.

ZUHAUSE GUT VERSORGT

Pflege im DRK Bremerhaven



36

Der Pflegedienst des Deutschen Roten Kreuzes in Bremerhaven besteht seit ca. 25 Jahren. Um die Klienten im gesamten Stadtgebiet schneller und besser versorgen zu können, erfolgte im Jahr 2010/2011 die Aufteilung in die Sozialstation Nord mit Sitz Am Parkbahnhof 11 und in die Sozialstation Süd mit Sitz in der Altonaer Str. 4-6. So können die Patienten besser und schneller versorgt werden.

DRK-SOZIALSTATION NORD

Momentan kümmern sich 46 Mitarbeiter um ca. 255 Klienten. In der Pflege werden 145 Klienten betreut. Der Hausnotruf umfasst mittlerweile 98 Anschlüsse. Seit dem 1. September 2016 werden eine Schülerin sowie eine Praxisanleiterin aus den eigenen Reihen ausgebildet.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (Mdk) hat die Arbeit der Sozialstation in den letzten zwei Jahren mit der Note 1,0 bewertet. Die Leitungskräfte besuchen regelmäßig Seminare: Dieses Jahr in Berlin zur Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes II, die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Auch die Bezugspflegekräfte und die für das Qualitätsmanagement verantwortlichen Pflegekräfte werden weiter qualifiziert.

PFLEGE IM DRK BREMERHAVEN

Der Aufgabenbereich der Ambulanten Pflege ist sehr vielseitig und umfasst die Leistungen der Pflegeversicherung und die Behandlungspflege. Aber auch Betreuungsleistungen, private Dienstleistungen und der Hausnotruf gehören zum Leistungsspektrum.

Es gilt der Anspruch, die Klienten dabei zu unterstützen, solange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Durch die 24-Stunden- Rufbereitschaft ist die Notfallversorgung abgedeckt. Dieses Angebot nehmen viele Menschen dankend an. Um im Notfall schnell reagieren zu können, ist der enge Kontakt mit den hiesigen Pflegeheimen für die Kurzzeit- und Verhinderungspflege wichtig.

Weitere Partner sind u.a.

- [Apotheke „Am Blink“ mit der zusätzlichen Zweigstelle in Langen
- [Sanitätshaus Dohse
- [Sanitätshaus Kahlau
- [SaniShop
- [Ontex
- [Fa. Hausschild
- [Physiotherapeuten
- [Hausärzte und Fachärzte
- [Kaiwo GmbH
- [Krankenkassen
- [die Bremerhavener Krankenhäuser

Bei uns steht der Mensch an erster Stelle. Die Pflegedienstleitung mit den Pflegekräften und der Verwaltung stehen immer im engen Kontakt mit den Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen, um die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass gegenseitiges Vertrauen aufgebaut wird. Die kontinuierlich steigenden Zahlen belegen, dass wir auf dem richtigen Wege sind.

HILDE SCHUSTER
Teamleitung Pflegeverwaltung

DEPENDANCE SOZIALSTATION NORD IM BETREUTEN WOHNEN IN LANGEN

Die „Zweigstelle“ der Sozialstation Nord befindet sich seit dem 1. Juni 2012 im Gebäude des Astor Parks in Geestland. Zurzeit betreuen 14 Mitarbeiter rund 55 Klienten der ambulanten Pflege.

Die Anfänge waren nicht einfach: Es fehlte Personal und die Technik funktionierte noch nicht einwandfrei. Auf der anderen Seite beäugten 50 neue Klienten skeptisch den neuen Pflegedienst.

Im Laufe des ersten Jahres spielte sich jedoch alles ein. Die Klienten fassten Vertrauen und ließen sich von der guten Arbeit überzeugen. Mittlerweile fühlen sich alle im Astor Park sehr wohl und angekommen.

Der Hilfebedarf der Klienten

ist ganz unterschiedlich. Manche sind noch sehr mobil und brauchen nur zweimal pro Woche Hilfe beim Duschen. Andere wiederum brauchen rund um die Uhr eine Versorgung. Es ist immer jemand vor Ort, um notfalls Hilfe zu leisten. Die beiden Dauernachtwachen bringen die Klienten ins Bett, leisten Hilfe bei der Pflege oder geben entsprechende Medikamente.

Soweit es machbar ist, bleiben die Klienten bis zuletzt in ihrer Wohnung, wo sie sich wohl fühlen. Das Wissen, bei schwerer Krankheit oder auch im Sterben nicht allein zu sein, vermittelt ihnen nicht nur Sicherheit sondern auch ein Stück weit Geborgenheit. Zur Sicherheit besitzen viele Klienten einen Notrufknopf, mit dem sie im Notfall die Hilfe des Fachbereichs Betreutes Wohnen anfordern können. Zusätzlich haben alle Klienten in diesem Haus die Möglichkeit, über einen Klingelknopf am Bett oder im Bad um Hilfe zu rufen. Somit entsteht öfter auch Kontakt zu kurzzeitigen Bewohnern des Hauses. Alle Mitarbeiter helfen gern weiter und freuen sich, wenn auf diesem Weg neue Kunden gefunden werden.

Unser besonderer Dank gilt der zuverlässigen Zusammenarbeit im Astor Park. Hier sind die kurzen Wege im Haus für ein unkompliziertes Ineinandergreifen zum Wohle des Patienten sehr von Vorteil.

PFLEGE IM DRK BREMERHAVEN

Weitere zuverlässige Partner sind

- [Apotheke am Blink
- [Sanitätshaus Dohse
- [Physiotherapie Bruns
- [Hausärzte in der Region
- [Krankenkassen und Krankenhäuser

MARTINA HÄNEL

Stellvertretende Pflegedienstleitung

DRK-SOZIALSTATION SÜD

Seit der Eröffnung der Sozialstation Süd im Februar 2011 hat sich einiges getan: Zunächst wurden die ca. 30 Klienten nur von wenigen Mitarbeitern versorgt.

Inzwischen wird die Präsenz der DRK-Sozialstation, speziell in den Stadtteilen Grünhöfe und Geestemünde, sehr positiv wahrgenommen. Die Menschen kommen mit den verschiedensten Anliegen, was die Arbeit sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Das insgesamt recht junge Team der Sozialstation Süd hilft bei allen Fragen und Anliegen und hat stets ein offenes Ohr. Die Mitarbeiter vor Ort identifizieren sich mit dem DRK-Kreisverband Bremerhaven, mit ihrer Sozialstation und strahlen dies auch aus!

Durch engmaschige Kontakte zu Kooperationspartnern wie Ärzten, Ämtern, Krankenhäusern, Wundexperten, Sanitätshäusern

und Apotheken und durch regelmäßige Teilnahme an lokalen Werbeveranstaltungen, wie z.B. das Blüten- oder Herbstfest der Werbegemeinschaft Geestemünde, erweitert sich das an die Bedürfnisse des Kunden angepasste, umfangreiche Leistungsangebot und damit steigt auch die Kundenzahl stetig. Aufgrund der Lage im multikulturellen Stadtteil werden Menschen verschiedenster Herkunft und unterschiedlichster Kulturkreise betreut – frei nach unseren Grundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Jahr für Jahr stiegen die Klientenzahlen kontinuierlich an, Ende 2015 wurden ca. 120 Menschen regelmäßig betreut. Zur adäquaten Versorgung unserer Klienten mussten insbesondere im Bereich des Pflegefachpersonals weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. In der Sozialstation Süd ist der DRK-Kreisverband Bremerhaven für mittlerweile 29 Mitarbeiter verlässlicher Arbeitgeber.

Der Radius der Sozialstation Süd reicht vom südlichen Bremerhaven bis punktuell sogar nach Beverstedt. Hier werden im Zusammenspiel mit den Kollegen vom Ambulant Betreuten Wohnen für psychisch kranke Erwachsene und geistig und mehrfach behinderte Menschen hauptsächlich psychisch kranke Erwachsene versorgt, die größtenteils in Wohn-

gemeinschaften leben. Zu den Aufgaben gehört neben der hauswirtschaftlichen und pflegerischen Versorgung auch die Sicherstellung der medikamentösen Therapie, da die Vermeidung von Klinikaufenthalten der Klienten möglichst Vorrang hat.

Zu dem vielfältigen Gesamtangebot gehört die hauswirtschaftliche und grundpflegerische Versorgung, die über die Pflegekasse oder das Sozialamt finanziert werden. Aber auch Privatzahler können diese Dienste in Anspruch nehmen. Weitere Aufgaben sind die Übernahme von Einkäufen, Begleitung zu Ärzten oder auch Erbringung von Betreuungsleistungen gemäß § 45 SGB XI.

Rund 50 Kunden benötigen viertel- oder halbjährlich Pflegeberatungseinsätze gemäß § 37 Abs. 3 SGB XI. Sie pflegen ihre Angehörigen eigenständig zu Hause und sind für jeden Ratsschlag dankbar.

Ein weiteres Standbein bildet der Bereich Hausnotruf. Auch hier steigt der Bedarf weiter, so dass Ende 2015 schon über 60 Klienten dieses Angebot in Anspruch genommen haben. Im Notfall kann durch einen Funksender, den der Kunde am Körper trägt, Hilfe über die Hausnotrufzentrale angefordert werden. Ein Mitarbeiter der Sozialstation fährt zum Kunden und bietet direkte Hilfestellung vor Ort.

PFLEGE IM DRK BREMERHAVEN

Nicht zuletzt durch den Einsatz einer bereichsübergreifenden Qualitätsmanagement-Fachkraft zeigen die jährlichen Prüfungen der Sozialstation Süd durch den MdK einen klaren Trend nach oben in den Bereichen Qualitätsmanagement, Dokumentation und Pflegequalität.

Die Sozialstation Süd versteht sich als Dienstleistungsunternehmen und orientiert sich am individuellen Wunsch des Kunden. Hierbei ist uns wichtig, dass Fähigkeiten des Menschen erhalten werden. Beratungen finden flexibel sowohl zu den Öffnungszeiten in unserer Sozialstation als auch nach Absprache beim Kunden vor Ort statt.

WIR FREUEN UNS AUF EIN WEITERES JAHR IN UNSEREM STADTTEIL!

MANUEL MARONDE
Pflegedienstleitung

AUSBLICK: TAGESPFLEGE UND WOHNEN IM WALD-VIERTEL

Das Waldviertel in Leherheide-West ist ein neues Quartier in der Seestadt. Neben der geplanten Kindertagesstätte wird das DRK Bremerhaven eine zentrale Anlaufstelle im Stadtteil etablieren.

Für Oktober 2017 wird die Eröffnung der Tagespflege mit bis zu 20 Gästen geplant. Daneben werden vier barrierefreie und eine rollstuhlgerechte Wohnung an pflege- oder hilfsbedürftige Senioren vermietet.

Die Betreuung von älteren Menschen in einer Tagespflege kann die häusliche Pflegesituation stabilisieren, da die pflegenden Angehörigen den eigenen Alltag unabhängig gestalten können und dabei ihre zu Pflegenden beim DRK gut versorgt wissen. Auch die Gäste fühlen sich in der Tagespflege wohl. Neben der gesicherten Pflege haben die Gäste eine Tagesstruktur. Sie sind unter Gleichgesinnten und können die auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Betreuungsangebote wahrnehmen. Ein Fahrdienst kümmert sich um die sichere Beförderung der Tagesgäste. Die Tagespflege wird nach § 41 SGB XI über die Pflegeversicherung finanziert.



AUSGEBILDET FÜR DEN NOTFALL

Erste Hilfe

Es kann immer und überall passieren: Zuhause, bei der Arbeit oder in der Freizeit gerät ein Mensch in eine Situation, in der er auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Damit jeder weiß, was im Notfall zu tun ist, bildet das Rote Kreuz Menschen zu Ersthelfern aus. Der DRK-Kreisverband Bremerhaven bietet deshalb Erste Hilfe-Lehrgänge an.

Die Erste Hilfe ist ein Hauptaufgabenfeld im Roten Kreuz. Ein Schwerpunkt liegt in der Schulung betrieblicher Ersthelfer. Im Lehrsaal Am Parkbahnhof finden öffentliche Kurse statt. Es werden aber auch Lehrgänge vor Ort in verschiedenen Bremerhavener Firmen angeboten. Weitere Kurse

besuchen Privatpersonen, die beispielsweise für den Führerschein eine Erste Hilfe-Ausbildung benötigen. Einige Teilnehmer möchten einfach nach längerer Zeit ihre Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen.

IM JAHR 2015 WURDEN FOLGENDE LEHRGÄNGE DURCHGEFÜHRT

- ┌ Erste Hilfe-Grundkurs: 81 Lehrgänge mit 905 Teilnehmern
- ┌ Erste Hilfe-Training: 97 Lehrgänge mit 975 Teilnehmern
- ┌ Lebensrettende Sofortmaßnahmen: 3 Lehrgänge mit 37 Teilnehmern

- ┌ Erste Hilfe am Kind: 6 Lehrgänge mit 67 Teilnehmern

Im Jahr 2016 wurden bis Ende Juli 55 Erste Hilfe-Grundkurse und 35 Erste Hilfe-Trainings mit insgesamt 1.001 Teilnehmern durchgeführt. Diese Leistung erbrachten drei fest angestellte und zwei ehrenamtliche hochmotivierte und flexible Ausbilder. Lehrgänge für die Erste Hilfe am Kind fanden 2016 bisher aufgrund fehlender Fachausbildung der Erste Hilfe-Ausbilder noch nicht statt. Zwischenzeitlich wurden neue Ehrenamtliche als auch nebenamtliche Mitarbeiter für die Erste Hilfe qualifiziert, die Fachausbildung zur Ersten Hilfe am Kind erfolgt für drei Ausbilder im November 2016. Daher werden ab Dezember 2016 wieder Kurse zur Ersten Hilfe am Kind angeboten.

So ist unser Ziel für 2017, das Angebot weitere auszubauen und unseren Kunden ein noch größeres Kursangebot anzubieten.

CORINNA STÜHRENBERG
Ausbildungsbeauftragte



WELT-ERSTE HILFE-TAG

FRÖHLICHES SOMMERFEST MIT ERSTE HILFE-AKTIONEN UND BLUTSPENDE

Helfen gehört zur Natur des Menschen und selbst Kinder können als Ersthelfer aktiv werden. Das zeigten eindrucksvoll die jungen Besucher der Veranstaltung anlässlich des Welt-Erste Hilfe-Tages im DRK-Familienzentrum und dem Außengelände der Kita Folkert-Potrykus-Straße. Unter der Anleitung von Corinna Stührenberg vom DRK Bremerhaven legten sie Verbände an oder reanimierten mit einer Herzdruckmassage die Puppen-Dummys. Be-

sonders spannend war auch der Blick in den Rettungstransportwagen und danach ging es ab auf die Hüpfburg oder den Spielplatz der DRK-Kita Folkert-Potrykus-Straße.

Leben retten kann ganz einfach sein. Deshalb wurde erstmals im DRK-Familienzentrum am Geestebogen (gegenüber der Arbeitsagentur) zur Blutspende aufgerufen. Trotz der Sommerhitze kamen über den Tag verteilt 59 Blutspender. Besonders beeindruckend war die große Zahl von Erstspendern, die sich hinterher wunderten, wie schnell und unkompliziert eine Blutspende

verläuft. Und nach der guten Tat schmeckten Nackensteak und Würstchen vom Grill besonders gut. Wer lieber etwas Süßes wollte, der stand beim üppigen Kuchenbuffet vor der Qual der Wahl.

Der Zuspruch zum Aktionstag überzeugte alle Ehrenamtlichen und Helfer von Blutspendedienst sowie vom DRK Bremerhaven davon, nächstes Jahr Anfang September wieder beim Welttag der Ersten Hilfe aktiv zu werden.



Das Team des Welt-Erste Hilfe-Tages im DRK-Familienzentrum und auf dem Außengelände der Kita Folkert-Potrykus-Straße

HELDENMUT? SPENDE BLUT!

DRK-Blutspende



Bewährtes weiterführen und neue Wege beschreiten lautet das Motto für die Blutspendetermine in Bremerhaven. Im Jahr 2015 kamen 1.628 Menschen an 26 Terminen, um freiwillig und unentgeltlich ihr Blut zu spenden. Die Prognosen stimmen optimistisch, dass diese Zahl im laufenden Jahr sogar überschritten werden kann. Insgesamt werden 2.300 Blutspenden täglich in Niedersachsen

und Bremen für die Versorgung gebraucht.

Die Organisation der Termine übernahmen Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienstes der Regionalstelle für Niedersachsen und Bremen. Vor Ort erhielten sie tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern des DRK-Kreisverbands Bremerhaven. Nur die Blutspende in der Hochschule

Bremerhaven fand mit Helfern der Institution statt. Die Blutkonserven aus Bremerhaven werden im Zentralinstitut Springe innerhalb von 18 Stunden untersucht, verarbeitet und ausgeliefert.

Als feste Standorte bewährten sich das Bürgerhaus Lehe, das Dienstleistungszentrum Grünhöfe, das Gemeindehaus Dionysiusgemeinde Wulsdorf und die Markus

DRK-BLUTSPENDE

Kirchengemeinde in Leherheide. In Surheide wurde 2016 das Spendelokal von der Grundschule zum Gemeindehaus Auferstehungskirche verlegt. Als einmalige Aktion fand eine Blutspende bei McDonald's im Blutspendemobil statt.

Seit 2013 entwickeln sich die Blutspendetermine im Havenhostel zu einem der größten und beliebtesten Standorte in Bremerhaven. Sowohl die Blutspender als auch die ehrenamtlichen Helfer fühlen sich hier sehr wohl. Zu dem sehr gemischten Publikum gehören auch viele Studenten oder Touristen, die im Havenhostel übernachten. Sehr viel Zuspruch genießt auch das wechselnde warme Essen aus der Küche, zu denen auch eine vegetarische Alternative gehört. Aber auch die Verpflegung im Bürgerhaus Lehe sowie das Catering für die anderen Standorte finden Anklang bei den Spendern.

Im Sommer fehlten dem Blutspendedienst rund 22.000 Spendenwillige. Ein Weg, um neue Spender anzusprechen, sind herausragende Termine an besonderen Örtlichkeiten. Als durchschlagender Erfolg erwies sich die Veranstaltung zum Welt-Erste Hilfe-Tag im DRK-Familienzentrum in der Kita Folkert-Potrykus-Straße. 59 Spendenwillige fanden sich ein, darunter auch eine ungewöhnlich hohe Prozentzahl an Erstspendern. Ein Erfolg, der alle

überzeugte, dieses Fest auch im nächsten Jahr wieder auszurichten.

Ein weiterer neuer Blutspende-Termin findet am 14.12.2016 in Kooperation mit der AOK statt, der vor allem die unter 30-jährigen ansprechen soll. Es ist ein festes Ziel für die Zukunft, auf der Suche nach publikumswirksamen Aktionsorten auch mit anderen Institutionen der Seestadt zusammenzuarbeiten, damit der Blutspendedienst auch weiterhin medizinische Versorgungseinrichtungen im Einzugsgebiet mit Arzneimitteln aus menschlichem Blut versorgen kann.

Als Dankeschön für ihr Engagement veranstaltete der DRK-Kreisverband Bremerhaven zusammen mit dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes erstmals eine Ehrung für langjährige Blutspenderinnen und Blutspender. Die Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Lückert nahm sich ebenfalls Zeit, den 78 geladenen Gästen auch im Namen des Magistrats ihre Anerkennung auszusprechen. Die Ehrenveranstaltung fand im Oktober 2016 in den Räumen des t.i.m.e.Port 2 statt. Es war allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit, sich auf diesem Weg bei allen Freiwilligen zu bedanken. Alle Spender mit mehr als 50 Blutabnahmen erhielten eine Urkunde. Viele überschritten aber auch die 100ter Marke und ein Spender hielt mit 173 Blut-

spenden die Rekordmarke. Eine Nachtfahrt mit dem HafenBus rundete die gelungene Veranstaltung ab.

WILFRIED DE BUHR
Gebietsreferent
DRK-Blutspendedienst NSTOB

STATISTIK 2015

- [1.628 Blutspenden
- [26 Blutspendetermine
- [18 % Erstspender

IM LAND BREMEN UND WELTWEIT

Der Suchdienst des Roten Kreuzes

44

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die durch einen Krieg oder eine Naturkatastrophe den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben, sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen. Die Mitarbeiter vom DRK-Landesverband Bremen suchen nach vermissten Angehörigen, wenn Familien durch kriegserische Auseinandersetzungen und Katastrophen auseinander gerissen werden.

Außerdem betreibt der DRK-Suchdienst Nachforschungen über Kriegs- und Zivilgefangene, über Wehrmachtsvermisste und Zivilverschleppte des Zweiten Weltkrieges sowie über infolge der Ereignisse des Zweiten Weltkrieges verloren gegangene Kinder.

Der DRK-Suchdienst berät Hilfe suchende Bürger im Rahmen des komplexen Aufnahmeverfahrens nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz, nach

dem Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsgesetz. Er unterstützt auch bei Ausreiseformalitäten aus den Herkunftsgebieten, z.B. im Visaverfahren, und stellt sogenannte „Wysows“ aus.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen Mitarbeiter des Suchdienstes bedürftige deutsche Familien, die noch in Ost- und Südosteuropa bzw. den Nachfolgerepubliken der UdSSR leben, mit individuellen Hilfen zum Lebensunterhalt und mit Gesundheitshilfen (Medikamenten, Heilbehandlungen, orthopädische Hilfen). Sie organisieren auch Krankentransporte für schwerst- kranke potentielle Spätaussiedler.

Die DRK-Suchdienstleitung im DRK-Landesverband Bremen ist Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Suchdienst des Roten Kreuzes auch für Bremerhavener. Neben der telefonischen Beratung und Besuchen von Interessierten in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Bremen werden künftig nach Absprache auch wieder Beratungen vor Ort in der Seestadt in der neuen DRK-Kreisgeschäftsstelle möglich sein.



NOTHILFE, WIEDERAUFBAU UND LANGFRISTIGE ZUSAMMENARBEIT

Die DRK-Auslandshilfe

DAS ROTE KREUZ HILFT WELTWEIT

Wirbelstürme, Erdbeben oder Fluten können sehr schnell die Existenz hunderttausender Menschen bedrohen oder gar auslöschen. Die Verluste und Schäden sind häufig enorm. Deshalb sind das Rote Kreuz und der Rote Halbmond so schnell wie möglich vor Ort, um für die Bevölkerung humanitäre Hilfe zu leisten. Aktuelle Beispiele für besonders verheerende Naturkatastrophen sind der Taifun Haiyan auf den Philippinen 2013 und die beiden schweren Erdbeben in Nepal 2015.

HOFFNUNG GEBEN IN DER ZEIT NACH DER KATASTROPH E

Die erste, schnelle Hilfe bei Katastrophen ist wichtig, um die akuten Folgen in den Griff zu bekommen. Doch anschließend folgt der langfristige Wiederaufbau, bei dem das Deutsche Rote Kreuz mit seiner Erfahrung, seiner Infrastruktur und seinem Netzwerk nachhaltig unterstützt.

Die internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften haben mittlerweile umfangreiche Erfahrungen mit Programmen zu Nachsorge und setzen diese weltweit ein. Internationale Standards werden mit den jeweiligen regio-

nalen und kulturellen Eigenheiten der Region abgestimmt. Zuversicht und Hoffnung tragen zur Heilung und Stärkung der Menschen bei.

HILFE ZUR SELBSTHILFE – UNSERE HUMANITÄR GE- PRÄGTE ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT

Auf das DRK können die Menschen weltweit nicht nur in der akuten Nothilfe zählen, sondern auch bei langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, die sich immer an den humanitären Prinzipien ausrichtet.

Das DRK setzt sich dafür ein, dass die betroffenen Menschen nach einer Krise, einem Konflikt oder einer Katastrophe auch langfristig wieder eine Perspektive aufbauen und ihre Lebensbedingungen nachhaltigen verbessern können.

Hier engagiert sich das DRK vor allem in weniger entwickelten Ländern in Asien, Afrika, dem Mittleren Osten, der Karibik und in Südamerika. Es unterstützt dabei die besonders krisen- und katastrophenanfälligen Bevölkerungsgruppen, also vor allem Arme, Frauen, Kinder, Ältere sowie Menschen mit Behinderungen.

Durch Programme der Katast-

rophenvorsorge bereitet das DRK die Bevölkerung zum Beispiel in besonders gefährdeten Gebieten auf mögliche Katastrophen vor. Maßnahmen der Ernährungssicherung stellen den Ernährungsbedarf sicher und verbessern den Zugang zu Lebensmitteln. Durch Gesundheitsprogramme wird der Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung sichergestellt. Projekte der Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene schaffen einen dauerhaften Zugang zu sicheren Trinkwasserquellen und angemessenen Sanitäreösungen und steigern das Hygienebewusstsein. Durch Maßnahmen zur Sicherung der Lebensgrundlagen ermöglicht das DRK besonders gefährdeten Haushalten Zugang zu Einkommen und Ressourcen zu erlangen, um die Grundbedürfnisse abdecken zu können.

In seiner Entwicklungszusammenarbeit kooperiert das DRK immer mit der Nationalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft vor Ort und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele.

DIE GEMEINSCHAFT MACHT UNS STARK.

Die ersten, die nach einer Katastrophe Hilfe leisten, sind die Menschen vor Ort. Dank der über

DIE DRK-AUSLANDSHILFE

17 Millionen Freiwilligen und Rotkreuz-/ Rothalbmondhelfer weltweit kann die Sofort- und Nothilfe meist unmittelbar beginnen. Bei größeren Katastrophen fordert die nationale Gesellschaft zusätzliche Hilfe an, indem sie ein Hilfesuch an die Internationale Föderation der 190 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schickt. Diese koordiniert, welche Hilfsmaßnahmen von welcher nationalen Gesellschaft geleistet werden. In Kriegs- und Konfliktregionen übernimmt die nationale Gesellschaft oder das Internationale Komitee vom Roten Kreuz die Leitung der Hilfsoperationen.

VORTRAG IM AUSWANDERERHAUS

Wie die Auslandshilfe des Deutschen Roten Kreuzes konkret abläuft, schilderte anschaulich und detailliert der stellvertretende Generalsekretär und Leiter des Bereiches Hilfsorganisation beim Bundesverband des Deutschen Roten Kreuzes Dr. Johannes Richter am 6. Oktober 2016 im Deutschen Auswandererhaus. Er arbeitet seit 1988 für das DRK und ist auch heute noch regelmäßig im Ausland tätig. Während allerdings vor 20 Jahren noch die meisten Einsätze bei Naturkatastrophen stattfanden, ist die Auslandshilfe

inzwischen fast nur noch bei Konflikten tätig. Aufgrund der einseitigen Berichterstattung der Medien konzentriert sich die Öffentlichkeit zwar nur auf Syrien, aber tatsächlich gibt es rund 50 Konflikte weltweit.

Der Referent ging insbesondere auf die aktuell sich ändernden Herausforderungen durch beispielsweise klimatische Änderungen oder neue Formen der Kriegsführung ein. Zum Schluss erläuterte er auch die Tätigkeitsfelder, Zugangsvoraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten als Auslandsdelegierter für das Deutsche Rote Kreuz.



VOR ORT IN DER SEESTADT

Mitwirken!

UNTERSTÜTZUNG DURCH FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN UND SPENDEN!

Als gemeinnützige Organisation hilft das DRK entsprechend seiner satzungsmäßigen Aufgaben traditionell allen Menschen in sozialen Problemlagen. Dabei wird besonderer Wert auf die Einhaltung der Grundsätze des DRK gelegt. Ein wesentlicher Aspekt der Hilfe ist die Hilfe zur Selbsthilfe. So werden Abhängigkeiten vermieden und jeder entsprechend seiner persönlichen Ressourcen gefördert.

Besonders am Herzen liegt dem Kreisverband die Hilfe direkt in unserer Region. So wird sichergestellt, dass Ihre persönliche Unterstützung direkt vor Ort hilft. Vielen Dank, dass Sie uns helfen helfen!

DER MENSCH IM MITTELPUNKT – EHRENAMT BEIM ROTEN KREUZ

Viele Talente und eine Idee: Menschen in Not helfen. Darum geht es beim DRK. Und es freut uns, dass Sie sich dafür interessieren. Denn Sie werden gebraucht.

So vielfältig wie die Talente unserer ehrenamtlichen Helfer sind auch die Gelegenheiten, beim

DRK aktiv zu werden. Neben dem Engagement in den Rotkreuzgemeinschaften, können sich Freiwillige, selbst ohne eine Mitgliedschaft beim DRK – ganz nach ihren persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten – auch projektgebunden, fachlich spezialisiert oder kurzfristig als Unterstützung im Notfall einbringen:

Egal wofür Sie sich entscheiden: Mitmachen kann jeder, der anderen helfen will. Niemand braucht Vorkenntnisse, denn wir schulen alle, die sich engagieren möchten. Wer schon Erfahrungen hat, kann sein Wissen bei uns vertiefen und sich spezialisieren.

Das erwartet Sie beim DRK

- ☐ **Gemeinsam helfen:** Sie werden Teil einer starken Gemeinschaft. Ansprechpartner vor Ort stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
- ☐ **Freie Zeiteinteilung:** Sie entscheiden selbst, wie viel Zeit Sie für Ihre Tätigkeit beim DRK investieren.
- ☐ **Stärken fördern:** Zusammen mit Ihnen wählen wir Aufgaben aus, die zu Ihren persönlichen Stärken und Erfahrungen passen. In Aus- und Weiterbildungen schulen wir Sie weiter.
- ☐ **Schutzmaßnahmen und Absicherung:** Die Sicherheit unserer Aktiven hat oberste Pri-

orität! Dafür sorgen vielfältige Schutzmaßnahmen. Sollte doch einmal etwas passieren, sind Sie über uns versichert.

- ☐ **Auslagenerstattung:** Das freiwillige Engagement beim DRK ist unentgeltlich. Kosten aber sollten Ihnen dadurch nicht entstehen. Wir erstatten Fahrtkosten und Verpflegung bei Einsätzen und Fortbildungen. Bei Diensten, für die wir eine Refinanzierung erhalten, können wir eine Aufwandsentschädigung weitergeben.
- ☐ **Auszeichnungen und Wertschätzung:** Ihr Engagement verdient Wertschätzung! Dazu gehören beispielsweise kostenlose Qualifizierungen, aber auch Urkunden und – für die besonders Tüchtigen – Auszeichnungen.

Das Besondere: Ehrenamtliche beim DRK gehören einer weltweiten humanitären Bewegung an, die seit über 150 Jahren Menschen in Not hilft. Bei allem, was sie tut, unterscheidet sie nicht nach Freund oder Feind. Sie fragt auch nicht, woher jemand kommt oder an was er glaubt. Was allein zählt, ist die Menschlichkeit. Diese Überzeugung trägt alle Freiwilligen der 190 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Das sind weltweit mehr als 13 Millionen Menschen, allein in Deutschland über 400.000.

MITWIRKEN!

Machen auch Sie mit! Werden Sie Teil der Rotkreuz-Familie. Wir in Bremerhaven freuen uns auf Sie.

DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ ALS ARBEITGEBER

Das DRK in Bremerhaven bietet knapp 200 Menschen einen Arbeitsplatz. Dabei gibt es die Möglichkeit von Vollzeitstellen mit 39 Arbeitsstunden pro Woche oder auch in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.

Der Kreisverband nutzt den Manteltarif des DRK-Reformtarif-

vertrages; die Bezahlung erfolgt qualifikationsgerecht nach berufsspezifischen Entgeltgruppen. Die betriebliche Altersvorsorge wird über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) dargestellt.

Der Betriebsrat ist als Arbeitnehmervertretung mit neun Mitgliedern aktiv. Die Personalabteilung steht für Fragen rund um die Mitarbeit im Roten Kreuz Bremerhaven zur Verfügung.

Das DRK fördert die Gesundheit seiner Mitarbeiter mit einem Zuschuss für ein Fitnessstudio.

Fort- und Weiterbildungen werden gefordert und gefördert.

Die Bereiche Arbeitssicherheit und Hygiene sind fester Bestandteil im DRK-Kreisverband Bremerhaven. Ebenso steht eine Betriebsärztin zur Verfügung. Die Bereiche Kinderschutz und Datenschutz werden im DRK der Seestadt ebenfalls zentral begleitet.

Gemeinsam mit der Kreisgeschäftsführung haben die Leitungskräfte des Verbandes Prinzipien für die Zusammenarbeit und der Leitung im DRK Bremer-



Vorstand, Kreisgeschäftsführerin und Leitungskräfte des DRK Bremerhaven

MITWIRKEN!

haben konzipiert. Nun gilt es für die Leitungskräfte, eine solche Arbeitsplatzkultur in den Alltag zu überführen und gemeinsam in den Teams umzusetzen. Dabei geht es u.a. um eine vertrauensvolle, wertschätzende und motivierende Arbeitsatmosphäre.

Werden Sie Teil unseres Rotkreuz-Teams und gestalten Sie mit uns gemeinsam Ihre Zukunft!

BUNDESFREIWILLIGEN-DIENST UND FREIWILLIGES SOZIALE JAHR IN DER SEESTADT

Das DRK Bremerhaven bietet jungen Menschen zwischen 17 und 26 die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres sozial zu engagieren und sich praktisch auszuprobieren. Einsatzstellen im Kreisverband Bremerhaven gibt es in der Pflege, in der Ersten Hilfe oder in den pädagogischen Hilfen.

Möchtest Du ...

- [Dich beruflich orientieren?
- [auf eigenen Beinen stehen?
- [erproben, ob Dir soziale Arbeit Spaß bringt?
- [einen Einblick in den sozialen Dienst bekommen?
- [mitreden können?
- [Wartezeiten sinnvoll überbrücken?

Dann bewirb Dich um einen Platz im BFD oder FSJ beim DRK. Wir freuen uns, Dich ein Jahr begleiten zu können!

IMPRESSUM UND FOTONACHWEIS

DEUTSCHES ROTES KREUZ KREISVERBAND BREMERHAVEN E.V.

- | | |
|--------------------------|----------------|
| [Vorsitzender | Henner Naumann |
| [Kreisgeschäftsführerin | Sigrun Deneke |

FOTONACHWEIS

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| [DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V. | S. 3, 9, 14, 41, 48 |
| [DRK-Landesverband Bremen e.V. | S. 5 |
| [DRK-Blutspendedienst NSTOB | S. 42 |
| [Brigitte Hiss/DRK | Titel |
| [Jörg F. Müller/DRK | S. 26, 33 |
| [Margitta Zimmermann/DRK | S. 18 |
| [Michael Zapf/DRK | S. 26 |
| [Michel Eram/DRK | S. 28, 31 |
| [Andre Zelck/DRK-Service GmbH | S. 21, 23, 39, 40, 44 |
| [Moritz Vennemann/DRK-Service GmbH | S. 11 |
| [American Red Cross | S. 46 |
| [Alexander Rath/Fotolia | S. 36 |

REDAKTION

- [Kreisgeschäftsführerin Sigrun Deneke
- [Alle Rechte, Druckfehler, Irrtümer vorbehalten.
- [Bremerhaven, November 2016

KREISGESCHÄFTSSTELLE BREMERHAVEN

Kreisgeschäftsstelle Verwaltung	0471 309404 -0 info@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
Ehrenamt Fördermitglieder Spenden	0471 309404 -40 info@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
Jobs im DRK Bremerhaven	0471 309404 -0 bewerbung@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
BFD und FSJ	0421 43638 -0 info@drk-lv-bremen.de	Henri-Dunant-Straße 2 28329 Bremen
Presse Öffentlichkeitsarbeit	0471 309404 -35 presse@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven

HILFSORGANISATION

Erste Hilfe-Aus- und Fortbildung	0471 308360 -10 erste-hilfe@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
Sanitätsdienst Blutspende	0471 309404 -50 info@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
Rotkreuzleitung	0471 308360 -20 rotkreuzleitung@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
DRK-Suchdienst	0421 43638 -18 info@drk-lv-bremen.de	Henri-Dunant-Straße 2 28329 Bremen
DRK-Blutspendedienst NSTOB	0800 1194911 info@bsd-nstob.de	Eldagsener Straße 38 31830 Springe

PFLEGE UND HILFEN FÜR ÄLTERE UND KRANKE MENSCHEN

Pflegeverwaltung Hausnotruf	0471 308360 -0 pflege@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
Sozialstation Nord Am Parkbahnhof	0471 308360 -0 pflege@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
Sozialstation Nord Langen	04743 34496683 pflege@drk-bremerhaven.de	Debstedter Straße 26-30 27607 Geestland
Sozialstation Süd Altonaer Straße	0471 80077311 pflege@drk-bremerhaven.de	Altonaer Straße 4-6 27570 Bremerhaven
Sozialstation Süd Beverstedt	04747 9189997 pflege@drk-bremerhaven.de	Logestraße 9 27616 Beverstedt

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Folkert-Potrykus-Straße Krippe Elementarbereich Hort	0471 49875 kita-fps@drk-bremerhaven.de	Folkert-Potrykus-Straße 1 27568 Bremerhaven
Kita Lange Straße Alterserweiterte Gruppe Elementarbereich	0471 81090 kita-lange-strasse@drk-bremerhaven.de	Lange Straße 93 27580 Bremerhaven
Kita Großer Blink Elementarbereich	0471 83271 kita-grosser-blink@drk-bremerhaven.de	Großer Blink 4 27580 Bremerhaven
Kita Eisenbahnstraße Krippe	0471 30856851 kita-eisenbahnstrasse@drk-bremerhaven.de	Eisenbahnstraße 8 27580 Bremerhaven

ANGEBOTE UND HILFEN FÜR FAMILIEN

Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße	0471 3098544 familienzentrum@drk-bremerhaven.de	Folkert-Potrykus-Straße 1 27568 Bremerhaven
Ambulante Jugend- und Familienhilfe	0471 30942791 familienhilfe@drk-bremerhaven.de	DLZ Grünhöfe Auf der Bult 5 27574 Bremerhaven
Schuldnerberatung	0471 309696 -26 schuldnerberatung@drk-bremerhaven.de	Prager Straße 77 27568 Bremerhaven

HILFEN UND BETREUUNG FÜR PSYCHISCH KRANKE ERWACHSENE UND GEISTIG UND MEHRFACH BEHINDERTE MENSCHEN

Ambulant Betreutes Wohnen	0471 309696 -0 betreutes-wohnen@drk-bremerhaven.de	Prager Straße 75 27568 Bremerhaven
Ambulant Betreutes Wohnen	0471 30946797 betreutes-wohnen@drk-bremerhaven.de	Georgstraße 31 27570 Bremerhaven
Ambulant Betreutes Wohnen	0471 9189999 betreutes-wohnen@drk-bremerhaven.de	Logestraße 9 27616 Beverstedt



SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

**HELDENMUT?
SPENDE BLUT!**



www.blutspende-nstob.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Bremerhaven e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Borriesstraße 37
27570 Bremerhaven

Telefon 0471 309404 -0
info@drk-bremerhaven.de
www.drk-bremerhaven.de

Spendenkonto
IBAN: DE96 2925 0000 0002 8051 11
BIC: BRLADE21BRS
Weser-Elbe Sparkasse